



Monat der Senioren

Mit Information, Services, Unterhaltung und Aktiv-Programm steht der Oktober ganz im Zeichen der älteren Generation. **Seite 15-17**

Vorteilsclub
Viele attraktive
Aktionen für den
Stadturlaub vor
der Haustür!



Alle Infos zum Club:
club.wien.at
01/277 55 22



„Alles gurgelt!“ in den Schulen

Auch die Wiener Schulen setzen auf den PCR-Test „Alles gurgelt!“. Mit diesem Goldstandard beim Testen werden die Ergebnisse noch zuverlässiger. Der Einbau von Luftfiltern und gute Durchlüftung helfen ebenfalls mit, das Infektionsrisiko in Wiens Bildungsstätten zu verringern. **Seite 6-7**



Noch mehr Tests

Impfen schützt am besten vor Corona. Auch viel Testen hilft. Wien verkürzt daher die Gültigkeit von Tests. „Damit sind wir sicherer“, so Bürgermeister Michael Ludwig. **Seite 9**

Stadt der Frauen



7 | Neubau

Auf Frauenspuren

Verfolgen Sie die Spuren von Schauspielerinnen und Direktorinnen des Volkstheaters oder von Neubauerinnen, die in der NS-Zeit deportiert wurden. Unter dem Motto „Frauenspuren Neubau“ führt die Historikerin Petra Unger zu Orten, an denen beherrzte Bewohnerinnen wirkten.

26. 9., 14–16.30 Uhr, Volkstheater, 7., Neustiftgasse 1; 7. 11., 11–13.30 Uhr, 7., Museumstraße 7, Anmeldung: Telefon 0664/421 64 44, office@frauen-stadt.at

Kühle Stadt

8 | Josefstadt

Trude-Waehner-Platz wird klimafit gestaltet

Schatten spendende Japanische Zürgelbäume, Staudenbeete, 14 konsumfreie Sitzmöglichkeiten, eine neue Pflasterung sowie einen Trinkbrunnen und einen Quellstein mit sprudelndem Wasser – das bekommt der Trude-Waehner-Platz bis Ende Oktober an der Einmündung der Skodagasse in die Alser Straße. Er wird neu gestaltet, klimafit und „aufgeräumt“. Auch eine Telefonzelle und eine Info-säule werden bei dieser Gelegenheit versetzt.

Telefon 01/4000-08111, josefstadt.wien.gv.at/verkehr

10 | Favoriten

Supergrätzl für Wien



Schatten spendende Bäume sowie Cooling-Bereiche: Nach dem Vorbild des Superblocks in Barcelona gibt es in Wien schon bald ein Supergrätzl im Bereich Gudrunstraße, Leebgasse, Quellenstraße und Neilreichgasse. Damit soll sich

das Grätzl von einer Hitzezone in eine Wohlfühloase verwandeln. Eine umfassende Verkehrsberuhigung ist dafür mitverantwortlich: Motorisierten Durchzugsverkehr wird es im Supergrätzl etwa nicht geben, Radverkehr hingegen wird gefördert. Haus- und Garagenzufahrten bleiben für die AnrainerInnen

erreichbar. Kinder und Jugendliche kommen dann sicherer in den Kindergarten und zur Schule. Das Projekt wird im Detail noch erarbeitet und im Rahmen einer öffentlichen Infoveranstaltung im Herbst vor Ort präsentiert. **wien.gv.at/verkehr-stadtentwicklung/supergraeztl-favoriten.html**

2 | Leopoldstadt

Wurstel bekommt neues Zuhause

Endlich mehr Platz: Neben dem Riesenrad entsteht bis 2024 ein neues Pratermuseum.

Alte Hutschpferde, ein historischer Watschenmann, ein Modell der Weltausstellung von 1873 sowie ein Entenkarussell aus den 1950er-Jahren – das alles und vieles mehr soll im künftigen Pratermuseum zu sehen sein. Weil der aktuelle Raum im Planetarium für die laufend wachsende Sammlung langsam zu klein wird, entsteht jetzt ein neues Pratermuseum

an der Straße des 1. Mai ganz in der Nähe des Riesenrads. Auch der Grüne Prater wird Teil der umfangreichen Ausstellung sein. Für die Neudaption des Gebäudes stellt die Stadt Wien 1,6 Millionen Euro zur Verfügung. Die Eröffnung der Schauräume ist für das Jahr 2024 geplant. **wienmuseum.at/de/standorte/pratermuseum**



Gefahr erkannt – Gefahr gebannt

Mehr Sicherheit auf Schulwegen

Straßenumbauten, Schulstraßen und Schulwegpläne sorgen dafür, dass Wiens Kinder gefahrlos zum Unterricht kommen.

Die Fahrbahn wird angehoben, der Gehsteig vorgezogen – die Arbeiten in der Wiedner Mayerhofgasse laufen auf Hochtouren. Bis zum Beginn des Schuljahrs sollen sie abgeschlossen werden.

Immer mehr Schulstraßen

Eine weitere Maßnahme für zusätzliche Sicherheit auf dem Schulweg setzt die Stadt Wien mit den Schulstraßen: Bereits im Frühjahr folgte die Hernalser Wichtelgasse dem Beispiel von Gilgegasse, Vereinsgasse sowie anderen Straßen und wurde zur Schulstraße. Dort



Rot umrandete Schutzwege sind leichter zu erkennen.

gilt 30 Minuten vor und/oder nach Unterrichtsbeginn ein Fahrverbot für den Kfz-Verkehr. Auch rot umrandete Schutzwege und Schulwegpläne, die derzeit an den Volksschulen verteilt werden, sorgen für mehr Sicherheit.

Ein wichtiger Tipp: Üben Sie mit Ihrem Kind den Schulweg mehrfach. Gehen Sie dabei nicht den kürzesten, sondern den sichersten Weg zur Schule.

schulweg.wien.gv.at,
wienzufuss.at/schulstrasse

Jetzt abonnieren

Die Stadt im Ohr und per Mail

Wien hat viele spannende Geschichten zu erzählen, die Sie in Ihr E-Mail-Postfach und in Ihre Kopfhörer bekommen: Der „Stadt Wien Podcast“ stellt in der aktuellen Staffel „Nachbarin Natur“ seltene Tierarten in Wien vor: von der Fledermaus bis zur Schnirkelschnecke. Der „MEIN WIEN heute“-Newsletter informiert täglich über die wichtigsten Nachrichten aus der Stadtverwaltung. Beide Angebote sind kostenlos. Der Newsletter kommt per Mail, den Podcast gibt's für alle gängigen Plattformen.
wien.gv.at/meinwienheute,
wien.gv.at/podcast

1 | Innere Stadt

Donaulimes ist Welterbe

Seit Kurzem beheimatet Wien drei UNESCO-Welterbestätten – als erste Stadt der Welt.

Die Befestigungsanlage Donaulimes war Teil der jahrhundertelangen Grenze des Römischen Reiches. Diese erstreckte sich von Großbritannien über Mittel- und Osteuropa und den Nahen Osten bis nach Nordafrika. Kürzlich wurde der Donaulimes von der UNESCO zur Welterbestätte erklärt. Mit den Überresten des Militärlagers Vindobona liegt ein wesentlicher Teil davon in Wien. Es befand sich vor rund 2.000



Jahren im Bereich der heutigen Inneren Stadt. Am Hohen Markt sind Teile der Offiziersquartiere und auf dem Michaelerplatz Mauern römischer Häuser erhalten. Nach Schloss und Park Schönbrunn sowie dem historischen Zentrum befindet sich mit dem Donaulimes eine dritte Welterbestätte auf Wiener Stadtgebiet – weltweit einzigartig.
wienmuseum.at

Wohnen



7 | Neubau

Gemeindewohnungen statt Sophienspital

Bis 2024 werden im Wohnquartier auf dem Areal des einstigen Sophienspitals 46 neue Gemeindewohnungen errichtet. Der Gemeindebau wird einen Mehrzweckraum und eine Fahrradgarage beherbergen. Auf dem Flachdach des Baus erwartet die BewohnerInnen eine begrünte Terrasse. Insgesamt werden inklusive der 46 Gemeindewohnungen über 200 geförderte Wohnungen entstehen
Telefon 05 75 75 75,
wienerwohnen.at



21 | Floridsdorf

60 neue Wohnungen in Großjedlersdorf

In der Gerasdorfer Straße 5 entsteht bis Ende 2022 das Niedrigenergie-Wohnhaus „Baumergarten“ mit 60 Zwei- bis Vier-Zimmer-Eigentumswohnungen. Alle haben Balkon, Terrasse oder Eigengarten. Zentrum ist ein 950 Quadratmeter großer Garten mit Spielplätzen für Kinder und Jugendliche. Trillerpark, Marchfeldkanal und SCN sind in Gehdistanz.
arwag.at

Goldener Rathausmann fürs Schweizerhaus

2., Leopoldstadt

Ein Budweiser Budvar, frisch geradelter Bierrettich und dazu eine knusprige Stelze. Was wäre der Wiener Sommer ohne das Schweizerhaus? Der Traditionsbetrieb im Wiener Prater wird nun seit 101 Jahren von Familie Karl Kolarik geführt und dies wurde heuer auch gebührend gefeiert. Neben kulinarischen Genüssen wurde den Gästen im Rahmen der nachgeholtten Jubiläumsfeier auch ein musikalisches Highlight der Original Hoch- und Deutschmeisterkapelle geboten. Geehrt wurden Familie Karl Kolarik und ihr Schweizerhaus durch Bürgermeister Michael Ludwig, der ihnen den „Goldenen Rathausmann“ – eine Auszeichnung der Stadt Wien – überreichte. schweizerhaus.at



Bürgermeister Michael Ludwig überreicht den „Goldenen Rathausmann“ an Hanni und Karl Jan Kolarik in Anerkennung der Bedeutung des Schweizerhauses für Wien.



5 | Margareten

Begrünte Fassade kühlt in der Embelgasse

Die Begrünung innerstädtischer Fassaden stellt einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz dar, schmückt und sorgt im Sommer für Abkühlung im Gebäude. Das Gründerzeithaus Embelgasse 38 wurde bereits 2006 begrünt. Heute sorgt es für ein angenehmes Mikroklima. An der Fassade wurden Tröge mit integriertem Bewässerungssystem und Seile für Kletterpflanzen angebracht. Seither zieren sie Blauregen und Immergrünes Geißblatt.



6 | Mariahilf

Kapelle am Naschmarkt wird restauriert

Putz, Fassadenanstrich und Portal an der denkmalgeschützten Johann-Nepomuk-Kapelle am Naschmarkt werden aktuell im Auftrag des Bezirks und des Marktamts restauriert. Im Inneren werden die Vergoldungen erneuert, innen und außen wird ein neues Beleuchtungskonzept umgesetzt. Ein Graffitischutz soll künftig unerwünschte Verzierungen verhindern. Die Begrünung der Seitenteile wertet das Kirchlein zusätzlich nachhaltig auf.



7 | Neubau

Freiluftkino in der Baulücke zeigt Filme über Visionäre

Der Bezirk lädt ein: Im Rahmen des Neubauer Kultur Open Airs wird eine Baulücke in der Apollogasse zum Freiluftkino. An fünf Tagen werden dort bei jedem Wetter Kinofilme und Dokumentationen gezeigt. Unter dem Motto Tomorrow dreht sich alles um visionäre Menschen, alternative gesellschaftliche Konzepte und Umweltthemen. **14.–18. 9., 19.30 Uhr, 7., Apollogasse 16–18, Eintritt frei, filmhaus.at/special/openair_neubau**



9 | Alsergrund

In der Hahngasse gibt's eine Ganztagsvolksschule

Mit Beginn des Schuljahrs startet die Hahngasse als ganztägige Volksschule. Nach dem Auszug der Fachschule vor zwei Jahren hat das Sonderpädagogische Zentrum samt ganztägiger Volksschule hier ein neues Zuhause gefunden. Nach den Umbauarbeiten erstrahlt die Schule in neuem Glanz mit einem Turnsaal, einem Freizeitraum, einer Mensa sowie textilen und technischen Werkräumen. hahngasse.schule.wien.at



10 | Favoriten

Obdach: Ester sammelt Grünpflanzen

Wer sich von allzu stattlich geratenen Zimmer- und Terrassenpflanzen oder großen Übertöpfen trennen möchte, kann diese im Tageszentrum Obdach Ester in Favoriten abgeben. Dort werden sie gerne zur Umsetzung eines neuen Begrünungsprojekts angenommen. Alle WienerInnen sind eingeladen, zur Begrünung des Grätzls und zur Abkühlung der Stadt im Sommer beizutragen.

Terminvereinbarung: Tel. 01/24 5 24-40 130, obdach.ester@fsw.at



22 | Donaustadt

Neues Jugendzentrum in der Seestadt Aspern

Im September öffnet das Jugendzentrum Seestadt auf einer Fläche von 600 Quadratmetern seine Pforten. Kinder und Jugendliche können dort FreundInnen treffen, wuzeln, Musik machen, Videos drehen, plaudern, kochen, Partys feiern, sporteln und erhalten Rat und Hilfe bei Problemen. Kreativ- und Medienangebote sowie Unterstützung bei Projekten werden von den JugendarbeiterInnen auch angeboten. jugendzentren.at/seestadt

13 | Hietzing 14 | Penzing

Stadtteilcafé im Hadikpark

Das Stadtteilcafé der Gebietsbetreuung Stadterneuerung macht am 14. September im Hadikpark im Wiental, an der Grenze Hietzings und Penzings, Station. Alle sind zum Mitreden und Mitgestalten eingeladen. Bei diesem Treffpunkt gibt's Informationen zu aktuellen Fragen des Wohnens, des Wohnumfelds und Zusammenlebens in der Stadt. Die ExpertInnen stellen bei kostenlosem Kaffee und Kuchen ihr GB*-Serviceangebot vor und laden ein, bei Stadtteil-Initiativen selbst aktiv zu werden und das Grätzl tatkräftig mitzugestalten. Bei Regen entfällt die Veranstaltung und wird auf 21. September verschoben. **14. 9., 14-18 Uhr, Hadikpark, 14., Hadikgasse 16, Tel. 01/893 66 57, gbstern.at/termine**



19 | Döbling

Volles Kinderprogramm auf dem Landgut Cobenzl

„Pizzabacken mit Stallführung“ steht im September am Landgut Cobenzl auf dem Programm. Dabei wird jede Menge Interessantes und Wissenswertes über das Leben am Bauernhof vermittelt. Bei einer geführten Runde direkt durch die Ställe dürfen Hasen, Schafe und Ziegen gefüttert und gestreichelt werden. Zur Stärkung wird eine Cobenzlpizza gebacken. **4., 5., 11., 12. u. 26. 9., 11-12.30 Uhr, Telefon 01/328 94 04-30, landgutcobenzl.at**



21 | Floridsdorf 22 | Donaustadt

„Klimagärten“ auf der Insel

Wie hängt der Zyklus von Pflanzen mit unserem Klima zusammen? Das wird in drei phänologischen Gärten auf der Donauinsel untersucht. BesucherInnen werden gebeten, auf der kostenlosen Naturkalender-App der ZAMG eigene Beobachtungen als wertvolle Datenquelle der Natur- und Klimaforschung hochzuladen.

**21., Garten Nord: km 16,0
22., Garten Mitte: km 11,5
22., Garten Süd: km 9,9
naturkalender.at,
life-donauinsel.wien.at**



23 | Liesing

Ausstellung über den Atzgersdorfer Stadtpark

Mitte September wird der Campingplatz „Wien Süd“ aufgelassen und zum öffentlichen Park umgestaltet. Seit dem Vorjahr wurden LiesingerInnen von der Gebietsbetreuung Stadterneuerung befragt und dabei 650 Ideen gesammelt. Der erste Gestaltungsplan ist jetzt zu sehen. Meinungsäußerungen dazu sind auch via digitalem Feedback-Briefkasten möglich. **Bis Mitte Oktober, Eingang Campingplatz, 23., Gerbergasse 1, gbstern.at/stadtpark**

Otto-Wagner-Areal: Start der Pavillon-Sanierung

Mit der Reinigung, Putzsanierung und Farbgestaltung durch RestauratorInnen starteten die Vorarbeiten zur Sanierung der Pavillons auf dem Otto-Wagner-Areal. Zwei Pilotprojekte, die Pavillons W und 24, werden für die Central European University (CEU) – Lehrbeginn im Wintersemester 2025/26 – generalsaniert und bilden die Grundlage für weitere Pavillons. Alle Schritte erfolgen in Abstimmung mit dem Bundesdenkmalamt. wien.gv.at/stadtentwicklung/projekte/otto-wagner-areal



Schulen & Kindergärten

Sicherer Start durch bewährtes Testsystem



V.l.: Gesundheitsstadtrat Peter Hacker, Vizebürgermeister Christoph Wiederkehr und Bildungsdirektor Heinrich Himmer stellen das Sicherheitskonzept vor.

Zum Schulstart schnürt die Stadt Wien ein Maßnahmenpaket: Die Ausweitung von „Alles gurgelt!“ sorgt für mehr Sicherheit. Auch Luftfiltergeräte werden eingebaut.

Rund 240.000 SchülerInnen kehrten vor Kurzem wieder in ihre Klassenzimmer zurück. Damit der Schulstart reibungslos gelingt und der Herbst trotz der anhaltenden Corona-Pandemie so unproblematisch wie möglich verläuft, entwickelte

Wien ein strenges Sicherheitskonzept. So muss am jeweils ersten Schultag der Woche von den Kindern ein 3-G-Nachweis erbracht werden. Ist ein Kind nicht geimpft, getestet oder genesen, muss es einen Antigen-Schnelltest und zusätzlich einen PCR-Test absolvieren. Dabei setzt Wien

auf das bereits bewährte Testsystem von „Alles gurgelt!“.

Sicherheit durch Gurgeln

Dieses wird großflächig zum Einsatz kommen und an allen Wiener Schulen ab der 5. Schulstufe etabliert. Gegurgelt wird drei Mal pro Woche – Montag, Mittwoch und Freitag. „Wir arbeiten seit Anfang des Jahres an einer Ausrollung von PCR-Tests für die Wiener Schülerinnen und Schüler. Dieser Schritt ist gerade angesichts der grassierenden Delta-Variante wich-

tig“, ist Gesundheitsstadtrat Peter Hacker von dieser Strategie überzeugt. Und er ergänzt: „Die PCR-Tests schaffen eine ganz andere Sicherheit als die Schnelltests, weil wir Infektionen frühzeitig und auch bei asymptomatischen Fällen erkennen können, was bei vielen Kindern der Fall ist.“ Das Programm steht nicht nur SchülerInnen, sondern dem gesamten Schulpersonal zur Verfügung. Abholboxen werden täglich entleert. Mit einer eigenen App kann auch zu Hause gegurgelt werden.

Damit Kinder der richtigen Schule bzw. Klasse zugeordnet werden können, ist eine einmalige Registrierung notwendig. In den Volks- und Sonderschulen kommt das Testprogramm des Bildungsministeriums zum Einsatz. Dort sind zwei PCR-Testungen pro Woche vorgesehen.

Frische Raumluft

Auch Lüften ist weiterhin ein wichtiger Faktor im Kampf gegen Infektionen. Die Stadt setzt auf natürliches Lüften der Klassenzimmer. In den vergangenen Jahren wurde in diesem Bereich viel investiert. Dennoch werden auch Luftfilteranlagen eingesetzt. „Wir haben den Bedarf von insgesamt 312 Luftfiltergeräten gemeldet. 60 davon sind für öffentliche Pflichtschulen vorgesehen, der Rest für Bundesstandorte“, so Wiens

Bildungsdirektor Heinrich Himmer. Die Luftfiltergeräte sollen dort eingerichtet werden, wo natürliches Lüften vorübergehend nicht möglich ist, zum Beispiel im Fall von Bauarbeiten.

Studie in Kindergärten

Auch der Kindergartenbesuch für Kinder und PädagogInnen soll so sicher wie möglich gestaltet werden. „Wir wollen evidenzbasierte Produkte, auf die Verlass ist und die Infektionen tatsächlich abbilden. Deshalb entwickeln wir hochwertige PCR-Lutschartests auch für den Kindergarten“, erläutert Vizebürgermeister und Bildungsstadtrat Christoph Wiederkehr. Die Studie mit den „Lutschartests“, die auch für kleine Kinder geeignet sind, wird deshalb ausgeweitet auf 23 Standorte – jeweils einen pro Bezirk.

Darüber hinaus kann und soll „Alles gurgelt!“ auch jetzt schon von älteren Kindergartenkindern (4- bis 6-Jährige) mithilfe der Eltern verwendet werden. Für neues Personal in Kindergärten gilt eine Impfpflicht.

Impfangebot

Neben dem engmaschigen Testkonzept soll die Impfquote beim Bildungspersonal und vor allem unter den Jugendlichen weiter erhöht werden. Am 13. September beginnt die Stadt deshalb, mit mobilen Teams in Berufsschulen und an den größten 50 Wiener Schulen zu impfen. Andere Schulstandorte können sich dort Terminslots für ihre SchülerInnen reservieren. „Wir bringen die Impfung damit direkt an die Schulen“, so Gesundheitsstadtrat Hacker. [coronavirus.wien.gv.at](https://www.coronavirus.wien.gv.at)

Kolumne



Michael Ludwig, Bürgermeister

Wien geht weiterhin auf Nummer sicher

Vorsicht ist besser als ein böses Erwachen. Daher setzen wir auch im Herbst auf den Wiener Weg in der Pandemiebekämpfung.

Das die Pandemie nicht vorbei ist und keine Ferien macht, haben wir in Wien schon früh erkannt. Das Beibehalten des Mund-Nasen-Schutzes im Handel oder die Reduzierung der Gültigkeitsdauer von Tests haben vielleicht für Kritik gesorgt, sind aber notwendige Maßnahmen im Hinblick auf die hochinfektiöse Delta-Variante. Damit im Bildungsbereich im Herbst ein ungestörter Betrieb möglich ist, haben wir uns nun ein engmaschiges Sicherheitskonzept für Kindergärten und Schulen überlegt. Dabei setzen wir noch intensiver auf das Erfolgsrezept „Alles gurgelt!“. Mehr als sechs Millionen PCR-Gurgeltests wurden mit diesem einfachen System bisher ausgewertet. Nun werden auch Wiens Schulen Teil des Testverfahrens. Außerdem wird das Impfangebot für Schülerinnen und Schüler ausgebaut.

Durchbruch im Kampf gegen COVID-19

Schwachstelle des Coronavirus?

Wiener Forscher entdeckten, dass zwei zuckerbindende Proteine den Erreger am Eindringen in menschliche Zellen hindern könnten.

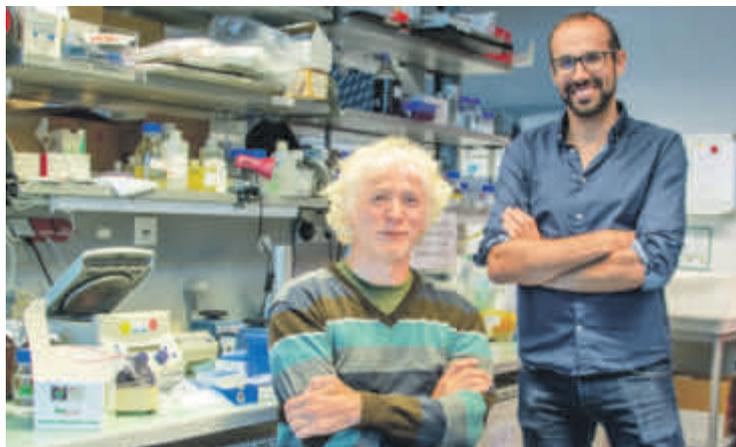
Weltweit wird daran geforscht, am Wiener Institut für Molekulare Biotechnologie (IMBA) haben Forscher rund um Genetiker und Gruppenleiter Josef Penninger (l.) nun eine mögliche Achillesferse des Coronavirus gefunden.

Virus braucht Zucker

Dieses versteckt sich hinter einer Zuckerschicht, damit es vom Immunsystem nicht erkannt wird. So kann es ungehindert in den Körper gelangen. Das Forschungsteam fand heraus, dass zwei zuckerbindende Proteine das

Eindringen des Virus blockieren könnten. Durch diese Erkenntnis sind eventuell sogar Medikamente gegen

alle Varianten des Coronavirus möglich. Die ersten Studien dazu sind bereits in Arbeit. [oew.ac.at/imba-de](https://www.oew.ac.at/imba-de)



Schutz vor Corona noch einfacher

Die Impfung gibt's jetzt auch im Supermarkt

Eine Kooperation der Stadt Wien und der REWE Gruppe macht's möglich: ohne Termin den Einkauf mit der Schutzimpfung gegen COVID verbinden.

Rund 64.000 WienerInnen haben sich bereits ohne Termin impfen lassen. In Bezirken mit niedriger Impfquote gibt es jetzt ein weiteres Angebot, sich unkompliziert und ohne Voranmeldung impfen zu lassen: nach dem Einkauf in bzw. vor einigen Supermärkten. Als kleines Dankeschön gibt es nach der Impfung ein Erfrischungsgetränk gratis.

Impfen schützt

Wiens Gesundheitsstadtrat Peter Hacker betont: „Ungeimpfte Personen machen einen Großteil der Infektionen und der Spitalsaufenthalte aus. Dieses Risiko lässt sich durch die Schutzimpfung einfach, aber deutlich reduzieren. Je besser wir die Impfung in unseren Alltag einbetten, umso besser wird sie angenommen.“



Bei manchen Supermärkten ist eine Impfung ohne Anmeldung möglich.

BILLA, 10., Franz-Koci-Straße 8, Mo-So 8-19 Uhr;
BILLA PLUS, Millennium City, 20., Handelskai 94-96, Mo-Fr 8-20 Uhr, Sa 7.40-18 Uhr;
PENNY, 11., Simmeringer Haupt-

straße 59-61, Mo-Fr 8-19 Uhr, Sa 7.40-18 Uhr;
Mittagspause an allen Standorten 12-13 Uhr, Lichtbildausweis und – wenn vorhanden – e-Card mitbringen, impfservice.wien/corona

Wir statt Virus

Hier gibt es gratis PCR-Tests

Stadion

2., Meiereistraße 7

Donauinsel

21., Floridsdorfer Brücke

U3 Simmering

11., Unter der Kirche 5

Erlaaer Schleife

23., Erlaweg 3

Stadthalle (ab 15. 9.)

15., Roland-Rainer-Platz 1

Stubentor (ab 18. 9.)

1., Karl-Lueger-Platz 1

Oberlaa (ab 30. 9.)

10., Untere Bahnlände

Alle Standorte der kostenlosen Testangebote: coronavirus.wien.gv.at/testangebote

In Wien wird öfter getestet

Die Stadt Wien hat die Gültigkeitsdauer von PCR- und Antigen-tests verkürzt.

Um weiterhin gut durch die Corona-Pandemie zu kommen, setzt Wien neben dem Ausbau des Impfangebots auf regelmäßiges Testen und das Contact-Tracing. Seit Anfang September sind die COVID-Tests als Nachweis für die 3-G-Regel kürzer gültig: PCR-Tests gelten jetzt 48 statt 72 Stunden, Antigen-Schnelltests von der Apotheke oder von Teststraßen sind nur noch 24 statt 48 Stunden gültig. Kinder unter 12 Jahren



Bürgermeister Michael Ludwig: „Regelmäßige Tests sind notwendig, um jene zu schützen, die nicht geimpft werden können – wie etwa Kinder.“

sind von der neuen Verordnung nicht betroffen. Kinder ab sechs Jahre brauchen in Wien an Orten mit 3-G-Regel wie Kino oder Lokal einen

Testnachweis. Die PCR-Tests im Rahmen der Aktion „Alles gurgelt!“ bleiben vorerst weiter kostenlos. coronavirus.wien.gv.at

Raus aus dem Asphalt

Die Zahl der Hitzetage steigt. Im Kampf gegen urbane Hitzeinseln setzt die Stadt Wien laufend Projekte zur Begrünung und Kühlung um.

Wohlfühlort statt Hitzeinsel: Der Umbau des Pratersterns startet im Herbst. Er wird mit einem Ring aus Pflanzbeeten eingefasst. Der Grünraum wird verdoppelt, es werden 55 neue Bäume, ein Wasserspiel und Bänke errichtet. In Währing wurde das Gersthofer Platzl mit mehr Bäumen, Sitzplätzen und Nebelstelen vor dem Markt neu gestaltet. Das nächste Großprojekt startet am Nordbahnhofareal. Ab 2022 wird die Bruno-Marek-Allee zum „Klimaboulevard“.

Kampf den Hitzeinseln

Planungsstadträtin Ulli Sima sagt: „Wir konnten im ersten Halbjahr 2021 bereits viele tolle Projekte auf den Weg bringen. Viele weitere werden folgen, denn urbane Hitzeinseln sind eine zentrale Herausforderung, die wir bekämpfen.“ Fast fertig ist die Zollergasse mit Staudenbee-



V. l.: Klimastadtrat Jürgen Czernohorsky, Planungsstadträtin Ulli Sima, Silvia Angelo (ÖBB) und Leopoldstadts Bezirksvorsteher Alexander Nikolai

ten, Wasserlauf und begrünten Pergolen. XL-Bäume folgen im Herbst. Ähnliche Pläne gibt es für den Neuen Markt. In der Thaliastraße laufen die Bauarbeiten auf Hochtouren: Die Straße erhält breitere Gehsteige, zusätzliche 91 Bäume

und 120 Sitzplätze sowie Nebelstelen und Trinkbrunnen. „Auch in den anderen Bezirken werden zahlreiche Begrünungs- und Coolingmaßnahmen umgesetzt“, ergänzt Klimastadtrat Jürgen Czernohorsky.



Die Digital Days 2021 stehen unter dem Motto „Genial Digital: Das nachhaltige Wien!“

Werkzeuge gegen Klimakrise

Die Digital Days 2021 stehen im Zeichen der Nachhaltigkeit und des Klimaschutzes.

Wien will bis 2040 klimaneutral werden. Welche Rolle kann dabei die Digitalisierung spielen? Welche digitalen Anwendungen sind sinnvoll? Gibt es Risiken? Diesen Fragen gehen ExpertInnen und Publikum bei den Digital Days 2021 bei Vorträgen, Diskussionen und Workshops nach. Beispiele u. a. aus den Bereichen Woh-

nen, Ressourcen, Energie und Mobilität zeigen, wie Lösungen aussehen könnten. Bei der Veranstaltung wird auch der Hedy-Lamarr-Preis verliehen. Er geht an Frauen für außergewöhnliche Leistungen in der Informationstechnologie. **18. u. 19. 10., Erste Campus, 10., Am Belvedere 1 & online, Eintritt frei, Anmeldung erforderlich: didsays.digitalcity.wien**

Auszeichnungen



Leon Zelman

Gegen Vorurteile

Das Dialogprojekt „Likrat“ und der Republikanische Club – Neues Österreich, der sich u. a. gegen Antisemitismus und Rassismus einsetzt, erhalten den Leon-Zelman-Preis für Dialog und Verständigung. Zum 40-jährigen Bestehen des Jewish Welcome Service wird der Preis zwei Mal verliehen. jewish-welcome.at



Marco Dinić

Kunst und Wissenschaft

Vom Feuilleton in höchsten Tönen gelobt wurde der Debütroman „Die guten Tage“ von Marko Dinić (F.). Er erhielt, wie Amir Gudarzi, den Förderungspreis der Stadt Wien für Literatur. Der Preis ist mit 4.000 Euro dotiert. In der Sparte Musik wurden Hristina Susak und Jorge Eduardo Gomez ausgezeichnet, in der Bildenden Kunst Marlies Pöschl und Johannes Gierlinger. Weitere sieben Preise wurden in Architektur und Wissenschaft vergeben. wien.gv.at/kultur/abteilung/foerderungen

Wasserversorgung, Kanalnetz, Abfallentsorgung:

Städtische Dienste sichergestellt

Wien zählt zu den lebenswertesten Städten der Welt. Die zuverlässig funktionierende Daseinsvorsorge leistet dazu einen wesentlichen Beitrag.



» **Wir verbessern mit den Abgaben den Service der Daseinsvorsorge. Davon profitieren alle Wienerinnen und Wiener.** «

Peter Hanke
Finanzstadtrat

Die Dienstleistungen der Stadt garantieren den WienerInnen frisches Quellwasser aus den Bergen und sorgen für saubere Straßen und Plätze. Wie die Preise für Lebensmittel, Miete und

Auto steigen jedes Jahr auch die Kosten für die öffentlichen Dienstleistungen. Ab 2021 heißt das pro Monat um 2,45 Euro mehr Ausgaben für einen dreiköpfigen Haushalt für Wasser, Kanal und Abfall-

entsorgung. Bei einem Einzelelterhaushalt ist es rund ein Euro. Damit verbessert die Stadt das Serviceangebot bei der Daseinsvorsorge.

Bessere Services

Die Einnahmen fließen direkt in den Erhalt und Ausbau der Daseinsvorsorge. Davon profitieren alle WienerInnen. So wird zum Beispiel bei der Wiener Wasserversorgung in den Quellenschutz und das Rohrnetz investiert. Für die nachhaltige Müllentsorgung werden die Mistplätze nach ökologischen Kriterien modernisiert. Auch das Kanalnetz wird damit verbessert. So sollen die Wassermassen bei Starkregenereignissen so weit wie möglich in Kanälen und Auffangbecken völlig gefahrlos abfließen können.

wien.gv.at/finanzen



Mitarbeiter der Stadt Wien Wiener Wasser erneuern ein Wasserrohr.

Hindernisse abbauen

Weniger Barrieren – mehr Wien“. Unter diesem Motto führen das Frauenservice Wien und der Fonds Soziales Wien (FSW) eine Befragung für eine gerechtere Stadt durch. Wo gibt es Hürden und Barrieren für Menschen mit Behinderungen? Antworten auf solche Fragen sowie konkrete Verbesserungsvorschläge soll die Umfrage liefern. Mitmachen können Frauen zwischen 18

und 60 Jahren und Männer zwischen 18 und 65 Jahren mit einer Behinderung oder einer gesundheitlichen Beeinträchtigung. Der Fragebogen ist in Leichte Sprache übersetzt und steht online zur Verfügung – auch in Englisch, Türkisch, BKS und Gebärdensprache. Die Umfrage läuft bis 17. Oktober.

Telefon 01/24 5 24,
befragung@fsw.at,
inwienleben.at



Fit für die Arbeitswelt

Bereits 635 WienerInnen profitierten im ersten Halbjahr von einem digitalen Aus- oder Weiterbildungsangebot des waff.

Mit dem neuen Digi-Winner gibt es für eine Weiterbildung im digitalen Bereich nun bis zu 5.000 Euro Förderung. „Eine bessere digitale Qualifikation stärkt die Position am Arbeitsmarkt und eröffnet neue Job-Perspektiven“, erklärt Wirtschaftsstadtrat Peter Hanke.

Mehr Frauen als Männer

Der Digi-Winner wurde im ersten Halbjahr 2021 bereits von 635 WienerInnen genutzt. Am häufigsten erfolgte die Aus- und Weiterbildung in den Bereichen Online-Marketing sowie Medien- und Grafikdesign. Das Angebot nahmen Frauen (71 Prozent)

weit stärker in Anspruch als Männer (29 Prozent). Alle Informationen dazu erhalten Interessierte im Beratungszentrum für Beruf

-und Weiterbildung des Wiener ArbeitnehmerInnen Förderungsfonds.
Telefon 01/217 48-555, waff.at



Susanne Lehner ist Digi-Winnerin: Mit dem dabei erworbenen Wissen konnte sie sich selbstständig machen und die App „Unsere Hausapotheke“ starten.

Initiative fördert Lehrstellen

waff und Wirtschaftskammer Wien bieten Wiener Betrieben besondere Anreize, damit sie verstärkt in die Lehrlingsausbildung investieren.

Wiens Betriebe bieten zu wenige Lehrstellen an. Aktuell fehlen über 3.000 Plätze für junge WienerInnen, die einen Beruf erlernen wollen. Daher stellt die Stadt 18,6 Millionen

Euro für ein Lehrlingspaket bereit. Sie unterstützt Wiener Unternehmen, damit sie in die Lehrausbildung einsteigen und so zur Fachkräftesicherung beitragen. Betrieben, die erstmals einen Lehrling auf-

nehmen, sollen ein Jahr lang keine Kosten entstehen.

Kostenlose Lernangebote

Alle Lehrlinge in Wien mit coronabedingten Lerndefiziten erhalten kostenlose Lernangebote, um ihre Lehre erfolgreich fortführen und abschließen zu können. Die Stadt verdoppelt über den waff dafür die Fördersumme für drei Kurse von 1.500 Euro Bundesförderung auf maximal 3.000 Euro. Lehrlinge sollen so möglichst keine finanzielle Hürde haben, um Kurse für den positiven Lehrfortschritt zu absolvieren.
Telefon 01/217 48-555, waff.at



Wirtschaftsagentur Wien

Krisencoaching für Gründer



Von der Business-Model-Analyse bis zum Konzept für Online-Marketing reicht das breite Coaching-Angebot für Jungunternehmen, die von der Corona-Krise getroffen wurden. Das soll ihnen auf dem Weg aus der schwierigen Situation helfen. Das kostenlose Angebot der Wirtschaftsagentur Wien steht in 17 Sprachen bereit.
Telefon 01/252 00, wirtschaftsagentur.at/beratungen/krisencoaching-54



Wien Online next

Wie kann man den Verkauf im Geschäft und das Online-Angebot optimal verknüpfen? Dazu ist etwa die Verbesserung der digitalen Technik oder der Aufbau neuer Verkaufskanäle nötig. Mit dem Förderwettbewerb „Wien Online next“ unterstützt die Wirtschaftsagentur Wien Kleinunternehmen aus dem Einzelhandel bei der Umsetzung von neuen Vertriebsmaßnahmen.
Telefon 01/252 00, wirtschaftsagentur.at

Ausstellung



Gedenken an Deportationen

Vor 80 Jahren wurden rund 4.200 Wiener Jüdinnen und Juden – darunter viele Kinder – mit dem Zug nach Riga (Lettland) deportiert. Viele wurden dort unmittelbar nach ihrer Ankunft erschossen. Eine Gedenkausstellung im Auftrag der Stadt Wien soll in der großen Halle des Wiener Hauptbahnhofs die Grausamkeit des Nationalsozialismus vor Augen führen. „80 Jahre Deportationen Wien–Riga“ läuft von 15. Oktober bis 30. November. Anschließend soll die Schau auch in Riga gezeigt werden.

Menschenrechtsbezirke

Miteinander im Fokus

Bewusstsein schaffen: Wiens Bezirke leisten bei der Förderung und Umsetzung von Menschenrechten wichtige Arbeit.



Festival „wienistandersrum“: jedes Jahr im Menschenrechtsbezirk Mariahilf

Wien ist seit 2014 Menschenrechtsstadt. Nun soll auch in den „Wiener Menschenrechtsbezirken“ das Engagement auf lokaler Ebene intensiviert und sichtbarer gemacht werden. Im Blickpunkt stehen Themen, die direkte Auswirkungen auf das Zusammenleben im Bezirk und den Alltag der BewohnerInnen haben. Zwölf Bezirke haben bereits entsprechende Beschlüsse gefasst. Die ersten Aktionspläne werden derzeit ausgearbeitet. Schwerpunktthemen sind u. a. Klima, leistbares Wohnen, Kinder- und Jugendrechte sowie Förderung des Miteinanders. mensenrechtsstadt.wien.gv.at

Fonds Soziales Wien

Krisenfestes Sozialsystem

2020 verzeichnete das Gesundheitstelefon 145 mehr als eine Million Anrufe. Davon wurden rund 185.000 zu einem Corona-Test weitervermittelt. In der Corona-Krise hielten die 2.248 MitarbeiterInnen das Sozialsystem am Laufen. So bekamen rund 107.100 WienerInnen dringend benötigte Unterstützung. Auch 160 FSW-Partnerorganisationen waren im Dauereinsatz.

Details im FSW-Geschäftsbericht: 2020.fsw.at

Smart City

„energie-führerschein“: Zertifikat für energiesparendes Verhalten in Beruf und Alltag

Mit Erwerb des „energie-führscheins“ von DIE UMWELTBERRATUNG lernen TeilnehmerInnen einen bewussten Umgang mit Energie. So reduzieren sie Kosten und leisten einen Beitrag zum Klimaschutz. Bisher wurden über 3.000 Jugendliche und Erwachsene von den Coaches ausgebildet und haben das Zertifikat erhalten. Der nächste Lehrgang startet am 13. Oktober.

Telefon 01/803 32 32, energie-fuehrerschein.at

Ein „energie-führerschein“-Coach informiert Jugendliche.



Schule, wir kommen!

240.000 SchülerInnen starten ins Schuljahr – zum Beispiel an einem neuen Bildungscampus in der Seestadt Aspern.

Wien investiert in diesem Jahr mehr als 50 Millionen Euro in Bildungseinrichtungen und 31 Millionen in Schulsanierungen. Außerdem wird die beitragsfreie Ganztagschule um zwölf Standorte auf 85 erweitert. Zwei neue Campusse zum Schulstart: die Volks- und Mittelschule Bürgerspitalwiese und der Bildungscampus Liselotte Hansen-Schmidt.

Klimafreundlich lernen

Modernes Lernen, viel Platz für Bewegung und darüber



Vizebürgermeister Christoph Wiederkehr (M.) und Bezirksvorsteher Ernst Nevrivy (I.) besuchen den neuen Bildungscampus.

hinaus klimaneutral: Das ist der Bildungscampus Liselotte Hansen-Schmidt für 1.100 Kinder und Jugendliche. Vizebürgermeister Christoph Wiederkehr: „Der Bildungscampus ist in pädagogischer Hinsicht hervorragend und umwelttechnisch ein Vorzeigeprojekt. Er wird die Messlatte für alle

Bildungs-Neubauten sein.“ Der Campus bietet einen Kindergarten, eine Volksschule, eine neue Mittelschule sowie sonderpädagogische Einrichtungen. Im Jugendzentrum können sich die Gäste sportlich austoben, FreundInnen treffen und sich Rat holen. bildung.wien.gv.at

Anlaufstelle für Frauenfragen

Expertinnen des Frauenzentrums beraten bei Problemen. Schwerpunkttag bieten Informationen.

Unterstützung bei Themen wie Scheidung und Obsorge oder finanziellen und psychischen Problemen bietet die Anlaufstelle für Frauen in der City. Expertinnen – Psychologinnen, Sozialarbeiterinnen, Juristinnen – beraten und leiten zu Hilfsangeboten weiter.

Herbst-Schwerpunkt Wohnen

Im Herbst sind Thementage geplant: Am 20. Oktober steht zum Beispiel Wohnen im Mittelpunkt. Seit Eröffnung



Vizebürgermeisterin Kathrin Gaál (l., mit Frauenzentrum-Leiterin Karin Tertinegg, M.): „Im Frauenzentrum wird jede Frau unterstützt und ernst genommen.“

des Zentrums vor zwei Jahren fanden 5.996 Beratungen statt. „Das zeigt, dass wir mit der Einrichtung einen richtigen und wichtigen Schritt gesetzt haben. So können wir Frauen in Wien noch besser

unterstützen“, stellt Vizebürgermeisterin und Frauenstadträtin Kathrin Gaál fest. **Stadt Wien Frauenzentrum: 1., Rathausstr. 2, Tel. 01/408 70 66, Mo-Do 9-17 Uhr, Fr 9-16 Uhr, frauenzentrum.wien.at**

Gewalt gegen Frauen



Notrufnummern auf Kassabons

Wohin kann ich mich wenden? Wer hilft mir? Wenn Frauen Opfer von Gewalt werden, ist rasche und unbürokratische Hilfe wichtig. Die Stadt Wien und SPAR haben deshalb die Initiative „Nummern gegen Gewalt“ ins Leben gerufen. An der SPAR-Supermarktkassa werden in den nächsten Monaten zusätzliche Kassabons ausgegeben, die über Notrufnummern und Kontakte zu Hilfseinrichtungen informieren.

24h-Notruf 01/71 71 9, frauennotruf.wien.at; Frauenhaus-Notruf 05 77 22, frauenhaeuser-wien.at

U2xU5: Arbeiten auf Hochtouren

Die Modernisierung der U2-Teilstrecke zwischen Karlsplatz und Schottentor läuft bisher ganz nach Plan.

» **Der Umbau der U2-Teilstrecke ist eine logistische Meisterleistung.** «

Peter Hanke
Öffi-Stadtrat

Zwölf Rolltreppen und Aufzüge, zahllose Monitore, Notrufstellen, Uhren und vieles mehr wurden in den Stationen zwischen Karlsplatz und Rathaus entfernt, rund 130 Kilometer Signal- und Fernmeldekabel sowie rund 80 Kilometer Stromkabel abmontiert.

Baustellenbesichtigung

Von den Fortschritten hat sich Öffi-Stadtrat Peter Hanke bei einer Baustellenbesichtigung überzeugt. „Tief unter der Zweierlinie wird an Wiens Öffi-Zukunft gebaut. Hier wird die neue U5 vollautomatisch unterwegs sein“, erklärt Stadtrat Hanke. Damit bei diesem Megaprojekt alles



Öffi-Stadtrat Peter Hanke (r.) und Wiener Linien-Geschäftsführer Günter Steinbauer auf der Baustelle

reibungslos funktioniert, sind über 700 Menschen auf den U-Bahn-Baustellen im Einsatz. Die Umbauten für die U2 und die U5 sind genau geplant und aufeinander abgestimmt.

Verknüpfung von U2 und U5

Die Tunnel und Stationen für beide Linien werden unter der Landesgerichtsstraße verknüpft. Dafür muss in rund 25 Metern Tiefe direkt unter der bestehenden U2 ein neuer

Tunnel gegraben werden. Bereits im Herbst kommt bei der Landesgerichtsstraße die oberste Betondecke dazu.

Normalbetrieb ab 2023

Ab Herbst 2023 nimmt die U2 wieder den durchgängigen Betrieb von Karlsplatz bis Seestadt auf, die Stationen Karlsplatz bis Rathaus haben dann Bahnsteigtüren.

Telefon 01/79 09-100
wienerlinien.at

Endlich Feierabend

Trotz U-Bahn-Baustelle gibt es in der Lindengasse und Kirchengasse auch abends Geschäft.

Nach Ende der täglichen Bauarbeiten in der Linden- und Kirchengasse wird nun eine „Feierabend-Fahne“ gehisst. Sie ist das sichtbare Startsignal für Gastronomie und Handel im Grätzl. Die Geschäfte können

dann ihre Waren wieder vor den Eingängen platzieren und die Lokale öffnen ihre Schani-gärten. „Dank der akribischen Baustellenplanung geht das nun an allen Abenden der Woche anstatt wie bisher nur an Wochenenden. Von dieser Lösung profitieren alle – Gastronomie, Handel und Gäste“, sagt Öffi-Stadtrat Peter Hanke. „Das trägt neben weiteren Maßnahmen dazu bei, die vom U-Bahn-Ausbau



Wenn auf der U-Bahn-Baustelle Schluss ist, putzen sich Gastronomie und Handel in der Kirchen- und Lindengasse für das Abendgeschäft heraus.

betroffenen Betriebe zu unterstützen“, erklärt

Wirtschaftskammer Wien-Präsident Walter Ruck.

Monat der SeniorInnen

Gemeinsam was erleben

Wie wäre es mit Gitarre spielen, Nordic Walking oder Wien-Blick aus einer Gondel? Von 1. bis 31. Oktober gibt es für die Generation 60 plus viele spannende Erlebnisse.

Wann sind Sie zuletzt mit dem Wiener Riesenrad gefahren? Diese Erfahrung können Sie am 1. Oktober auffrischen oder vielleicht sogar erstmals machen – und zwar gratis. Auch Stadtrat Peter Hacker und Susanne Herbek, SeniorInnenbeauftragte der Stadt Wien, sind dabei. Hacker: „Es wird ein schönes Erlebnis sein, mit einem besonderen Blick auf Wien gemeinsam in den Monat der SeniorInnen zu starten.“ Herbek's Team hat mehr als 50, größtenteils kostenlose, Aktionen auf die Beine gestellt. „Entdecken Sie die Vielfalt unserer Stadt“, so Herbek. „Es ist für jeden Geschmack etwas dabei.“

Blick hinter die Kulissen

Einen Blick hinter die Kulissen gewähren etwa die Führungen durch das Allianz Stadion, die Schneekugelmanufaktur und die Unterwelt des Amalienbads. Letztere hat sich Ingrid Urbanik (76), wie viele andere Aktionen, schon notiert. „Es ist belebend, den eigenen Horizont zu erweitern. Ich bin neugierig auf die Technik des Bads in den drei Untergeschoßen.“ Urbanik steuert mit ihrem Netzwerk „Rocking Community“ den mehrsprachigen Architektur-Spaziergang „Kauderwelsch“ bei. Wer sich mehr bewegen möchte, kann bei der Wienerwald-Wanderung, Nordic



Am 29. Oktober werden den SeniorInnen informative Spaziergänge durch die Seestadt Aspern geboten.

Walking oder dem Rücken-Fit-Programm mitmachen. Fit bleiben in den eigenen vier Wänden ist das Motto des Open House in den Tageszentren für SeniorInnen des Fonds Soziales Wien. An zwei Abenden geben dort auch Profis Tipps für den Alltag mit Menschen mit Demenz.

Kultur genießen

Besondere Kulturerlebnisse garantieren Führungen durch Welt- und Theatermuseum sowie Jüdisches Museum. Bei vielen Aktionen kann man

» **Die Generation 60 plus ist aktiv und unternehmungslustig und wird mit dem Programm viel Freude haben.** «

Peter Hacker
Sozialstadtrat

nicht nur Bekanntschaften schließen, sondern auch Persönlichkeiten kennen-

lernen – auch das schätzt Frau Urbanik. „Wann hat man schon die Chance, den Bäder-Chef oder die Menschenrechtsbeauftragte der Stadt zu treffen?“

Die Veranstaltungen finden vorbehaltlich aktueller Corona-Regelungen statt.
Programminfos:
FSW-KundInnen tel.
01/24 5 24, kalender.
senior-in-wien.at



Gratis-Programm
club.wien.at 01/277 55 22
Jetzt zu bestellen

Montag

Dienstag

Mittwoch

Programm-Höhepunkte

kalender.senior-in-wien.at

Der Oktober ist der Monat der SeniorInnen: Gustieren und genießen Sie rund 50 spannende Angebote in netter Gesellschaft: von Führungen durch die Seestadt Aspern, durchs Allianz Stadion, über die Deponie Rautenweg bis zum Back-Workshop und zu einem Frauenspaziergang.

4

14–16.30 Uhr
8., Frauenspaziergang
110 Jahre
Frauenwahlrecht



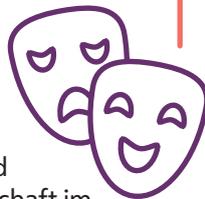
5

10.30–11.45 Uhr
14., Führung durchs Allianz Stadion
10–15 Uhr
Tag der offenen Tür in den elf
Tageszentren für SeniorInnen
des FSW (keine Anm. erforderlich)



11

14–15 Uhr
1., Führung zu
Theaterkultur und
Sammelleidenschaft im
Theatermuseum



13

14–15 Uhr
17., Führung durch die
Wiener Schneekugel-
manufaktur



18

14–16 Uhr
1., Treffen mit der
Menschenrechts-
beauftragten Shams Asadi



19

10 Uhr
10., Gemeinsam aktiv mit
dem ASKÖ WAT Wien
15 Uhr
3., Führung für Menschen
mit Demenz durch das
Obere Belvedere (4 €)



20

14–15 Uhr
17., Führung
durch die Wiener
Schneekugelmanufaktur

27

11–12 Uhr
22., Besichtigung der
Deponie Rautenweg



Monat der
SeniorInnen

www.senior-in-wien.at

Stadt
Wien

Donnerstag

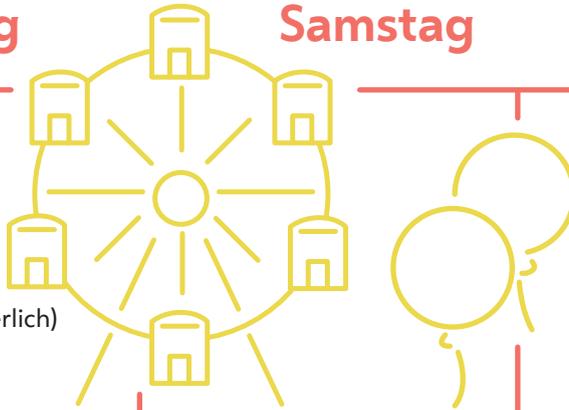
Freitag

Samstag

Sonntag

1

14.30–17.30 Uhr
2., Gemeinsam
Riesenrad fahren
(keine Anm. erforderlich)



7

15–16.30 Uhr
1., Kulturspaziergang
„Kauderwelsch“
17–18.30 Uhr
11., Info-Abend
„Alltag mit Demenz“



8

16–18 Uhr
10., Grätzltour
„Neues Landgut“ beim
Hauptbahnhof Wien



14

10.30–11.45 Uhr
14., Exklusive Führung
durch das Allianz Stadion
17–18.30 Uhr
16., Info-Abend
„Alltag mit Demenz“

15

14–16 Uhr
10., Führung in die
„Unterwelt“
des Amalienbads

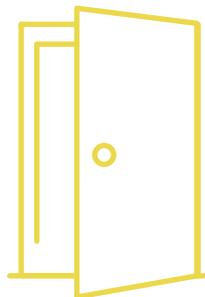
16

10–12 Uhr und 14–16 Uhr
Auf den Spuren der
Schattenseiten Wiens



22

9–13 Uhr
2., „Digitale Gesundheit“ –
Tag der offenen Tür des
Kontaktbesuchsdienstes
der Stadt Wien



24

15–17 Uhr
3., Generationen-
Workshop: vom Wildsein
und Wachsen (4,50 €)



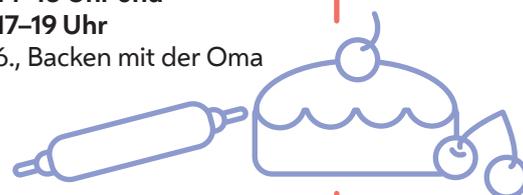
29

10–12 Uhr und
12.30–14 Uhr
22., Geführte Tour durch die
Seestadt Aspern



30

14–16 Uhr und
17–19 Uhr
6., Backen mit der Oma



Digitale Angebote werden immer beliebter

Online zur Wunschwohnung

Seit einem Jahr erleichtern Internet-Plattformen die Suche nach der richtigen Wohnung und den Alltag im Gemeindebau. Tausende WienerInnen nutzen sie bereits.

Mehr als 6.100 Wohn-Ticket-BesitzerInnen haben in den vergangenen zwölf Monaten über die Plattform von Wiener Wohnen eine Gemeindewohnung gefunden“, stellt Wohnbaustadträtin Kathrin Gaál zu-frieden fest. Das Wohn-Ticket ebnet den Weg zum Angebot der Stadt Wien – von geför-derten Wohnungen über SMART-Wohnungen bis zu Gemeindewohnungen.

Wohn-Ticket als Schlüssel

Vor einem Jahr ist die Wohn-beratung Wien mit der digita-len Wohnungsvergabe im Ge-meindebau online gegangen. Seither werden laufend neue Gemeindewohnungen auf die Plattform gestellt. Grundriss-pläne, Fotos und Zusatzinfos stellen die Wohnungen vor. Interessierte können gezielt nach Ausstattungsmerkmalen

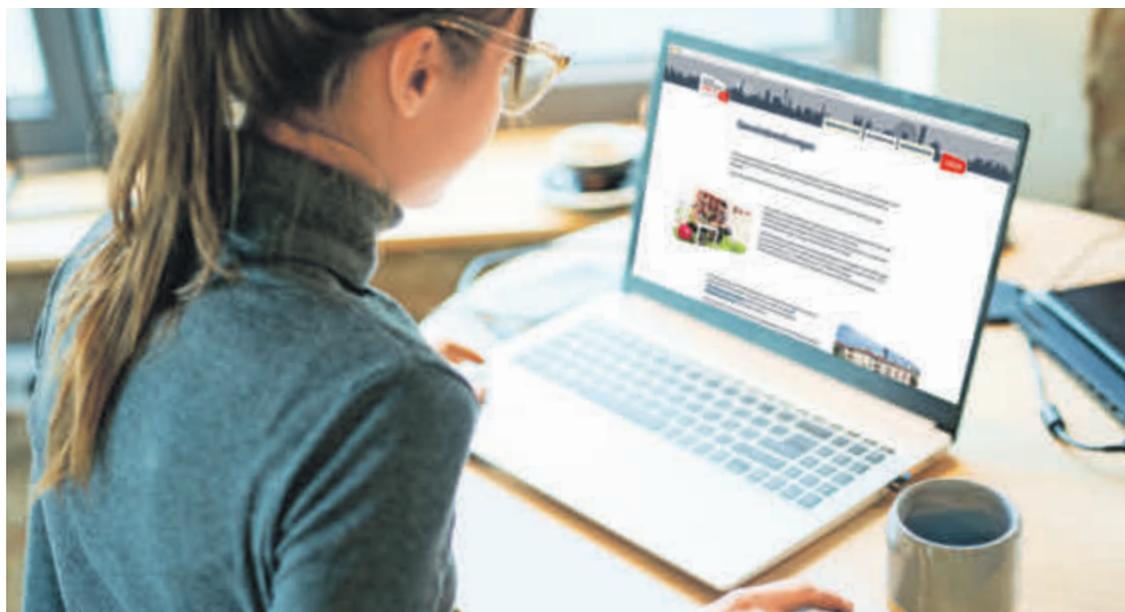
suchen – beispielsweise, ob es einen Aufzug gibt.

Erfolgreiches MieterInnenportal

Online Waschtermine buchen, Überblick über Eingänge und Rückstände im digitalen Miet-

zinskonto oder die Möglich-keit, rund um die Uhr Anträge einzureichen: Über das Ser-vice-Portal von Wiener Wohnen ist das alles möglich. Rund 21.200 MieterInnen haben sich bereits im ersten Jahr re-

gistriert. Das Portal ist via App am Smartphone und Tablet, aber auch am PC verfügbar. **Wohnberatung, Telefon 01/24 111, wohnberatung-wien.at; Wiener Wohnen, Tel. 05/75 75 75, mieterportal.wienerwohnen.at**



Vergessen sichtbar machen

Demenzstreifzug

Mit Haltestellen, Liegestühlen und Infomaterial tourt die Plattform Demenzfreundliches Wien durch die Stadt. WienerInnen sind eingeladen, Platz zu nehmen und unter den Hashtags #demenzfreundlicheswien sowie #demenzstreifzug Fotos in sozialen Medien zu teilen. [demenzfreundliches.wien](https://www.demenzfreundliches.wien)

Mit den Nachbarn aktiv sein

Abwechslungsreiches Programm der Wiener Gesundheitsförderung

Von „Rhythmus hat Power“ über „Philosophieren im Grätzl“ bis zum „Spielmobil“: Bei „Gesunde Nachbarschaft“ der Wiener Gesundheitsförderung (WiG) ist für jede und jeden das passende Angebot dabei. Gratis mitmachen können alle – egal ob groß oder klein, jung oder alt, allein oder



gemeinsam mit anderen. Bis Oktober findet die Aktion in den Bezirken 2, 5, 6, 10, 15, 16, 20, 21 und 22 statt. **Telefon 01/4000-76945, wig.or.at**

Gesund durch den Herbst

Machen Sie mit

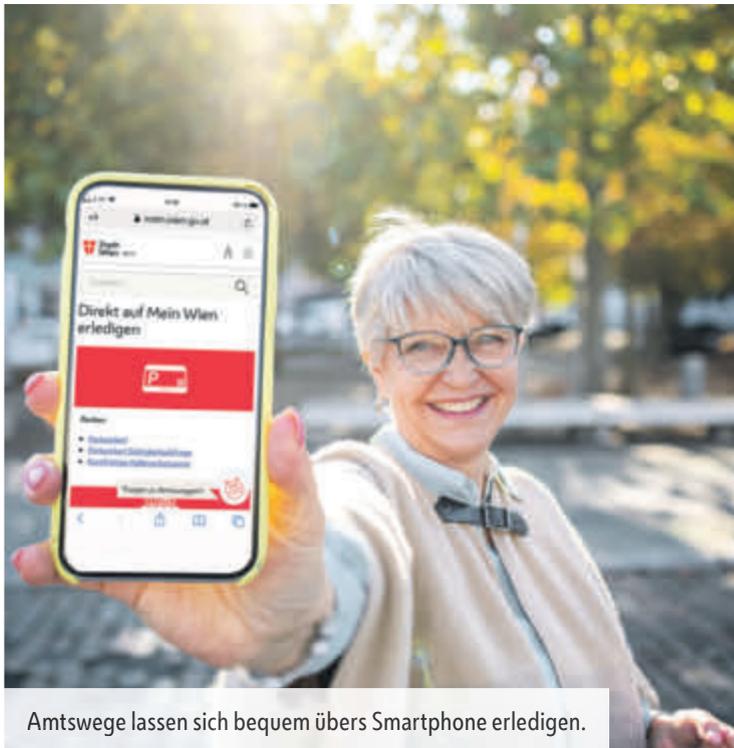
Ab 10. September tourt die Life Lounge der WiG mit Angeboten zu Bewegung, Ernährung und seelischer Gesundheit durch Wiener Einkaufszentren. Zeitgleich findet dort der Wiener Herz-Kreislauf-Event (HKE) statt. Er bietet Infos und Messungen zu Herz-Kreislauf-Risiken. **Telefon 01/4000-76925, wig.or.at/veranstaltungen**

Amt für die Handtasche

Parkpickerl anfordern, Schanigarten anmelden oder Termine in Corona-Teststraßen buchen: Viele Amtswege lassen sich über mein.wien.gv.at zu Hause und unterwegs mit der App erledigen. Die Services sind nun übersichtlich in Gruppen organisiert. Seit Kurzem kann man damit im „Betriebskostenrechner“ Jahresabrechnungen online mit wenigen Mausclicks überprüfen.

Handy-Signatur aktivieren

Die Handy-Signatur kann man mit amtlichem Lichtbildausweis und Handy in der Volkshalle im Rathaus und im Austria Center Vienna aktivieren und dann mit dem Mein Wien-Konto verknüpfen. mein.wien.gv.at, handy-signatur.at



Amtswege lassen sich bequem übers Smartphone erledigen.

Sport, Sprachen, Spiel und Spaß

Weiterbildung zum Ausprobieren

Die Wiener Volkshochschulen starten am 4. Oktober ihr Kursprogramm des Herbstsemesters. Viele Kurse bieten vorab Schnuppertermine.



Mit fachkundiger Unterstützung wird auch gezeichnet.

Yoga, Englisch, After-Work-Singen: Während der „Woche der Wiener Volksbildung“ gibt es für viele Kurse der Wiener Volkshochschulen kostenlose und unverbindliche Schnuppertermine. Beim VHS Science-Programm präsentieren WissenschaftlerInnen bei rund 300 Vorträgen pro Semester ihre Erkenntnisse. Übrigens: Am 21. September bieten die Volkshochschulen die science card um 19 statt um 29 Euro an. **20.–25. 9., VHS-Bildungstelefon 01/893 00 83, vhs.at**

Die Helfer Wiens



Mit Sicherheit für Sie da!

Telefon 01/522 33 44, diehelferwiens.at

Sirenenprobe Anfang Oktober

In Wien gibt es 180 Sirenen, um die Bevölkerung im Ernstfall zu warnen. Beim jährlichen österreichweiten Zivilschutz-Probearm am ersten Wochenende im Oktober werden sie hörbar getestet. Es gibt drei Signale:

- * Ein dreiminütiger, gleichbleibender Dauerton bedeutet „Herannahende Gefahr“: Folgen Sie den Infos im österreichischen Radio, Fernsehen oder über die Stadt Wien-App.
- * Ein auf- und abschwelliger Ton von mindestens einer Minute – „Alarm“ – weist auf unmittelbar bevorstehende Gefahr hin: Suchen Sie schützende Bereiche bzw. Räume auf.
- * Ein einminütiger, gleichbleibender Dauerton gibt Entwarnung.

2. 10., 12-12.45 Uhr, Die Helfer Wiens, Telefon 01/522 33 44, diehelferwiens.at, Info-Video: diehelferwiens.at/de/3507

Sicherheitsnetz an 365 Tagen im Jahr

Rund um die Uhr einsatzbereit

Nach einem Wasserschaden in einem Wohnhaus im 15. Bezirk organisierte die Gruppe Sofortmaßnahmen Unterkünfte für BewohnerInnen. Für Einsätze wie diesen stehen die MitarbeiterInnen der Abteilung ständig in Bereitschaft.

Es ist Samstagnachmittag und von der Decke Ihrer Wohnung rinnt das Wasser in Strömen? Genau das ist MieterInnen in Rudolfsheim-Fünfhaus im Juli nach Starkregen passiert. Berufsfeuerwehr Wien und Polizei waren rasch vor Ort und riefen die Gruppe Sofortmaßnahmen zu Hilfe. „Unser Bereitschaftsdienst ist rund um die Uhr erreichbar“, so Walter Hillerer, Leiter der Gruppe Sofortmaßnahmen. „Er ist wie ein Sicherheitsnetz für alle Wienerinnen und Wiener.“

Schäden erkennen, absichern

Die Ursache für den Wassereintritt: Der Dachgeschoßausbau oberhalb der betroffenen MieterInnen war nicht fach-

gerecht durchgeführt, Regenwasser staute auf und sickerte durch die Decke. Sicherheits halber wurde der Strom abgedreht, die Gruppe Sofortmaßnahmen kontaktierte die Baufirma. Diese legte die verstopfte Dachentwässerung frei und saugte das Restwasser ab. Gemeinsam mit dem Bauleiter wurden die Schäden in den Wohnungen aufgenommen. Für fünf Personen organisierte die Gruppe Sofortmaßnahmen Notunterkünfte in einem nahen Hotel.

Rasche Hilfe hilft doppelt

Die MitarbeiterInnen der Gruppe Sofortmaßnahmen absolvieren pro Jahr rund 300 derartige Einsätze – abends, nachts und an Wochenenden. Egal ob Gasexplosion, Brand und die Betreuung der betroffenen Opfer, illegale



Vom mangelhaft ausgebauten Dachboden kann das Wasser nicht abfließen und sickert durch die Decke in die darunterliegenden Wohnungen.

Partys, Schlagloch im Radweg, vermüllte Wohnungen oder illegale Wettbetriebe – die

Gruppe sorgt für rasche Hilfe. **Telefon 01/4000-75222, [sofortmassnahmen.wien.gv.at](https://www.sofortmassnahmen.wien.gv.at)**

Solarstrom

Neuer Leitfaden

Sonnenenergie hilft, Treibhausgas zu senken. Die Kombination von Dachgärten und Sonnenstrom verbessert das Mikroklima und erzeugt saubere Energie. Gleichzeitig entsteht ein Lebens- und Erholungsraum für Mensch und Natur. Ein neues Handbuch informiert. **[wien.gv.at/stadtentwicklung/energie/solar-leitfaden.html](https://www.wien.gv.at/stadtentwicklung/energie/solar-leitfaden.html)**



Für die Unterstützung von Volksbegehren ist keine Terminreservierung erforderlich.

Woche der Volksbegehren

20. bis 27. September: Vier Volksbegehren können mit Unterschriften unterstützt werden.

Da für können Sie unterschreiben: „Notstandshilfe“ (soll nicht durch „Arbeitslosengeld Neu“ ersetzt werden), „Impfpflicht: Notfalls JA“ (bei Überlastung des Gesundheitssystems), „Impfpflicht: Striktes NEIN“ und „Kauf Regional“ (gesetzliche Förderung regionaler Betriebe). Unterschreiben ist online mittels elektronischer

Signatur sowie in Eintragungslökalen in ganz Österreich – in Wien etwa in den Magistratischen Bezirksämtern – möglich. Wichtig: Mund-Nasen-Schutz und Identitätsdokument. **Wien: 20. und 23. 9., 8–20 Uhr; 21., 22. und 24. 9., 8–18 Uhr; 25. und 26. 9., 8–13 Uhr; 27. 9., 8–19 Uhr; Tel. 01/4000-4001, [wien.gv.at/volksbegehren](https://www.wien.gv.at/volksbegehren)**

Tierschutz leicht gemacht

Die artgerechte Haltung von Haus- und Nutztieren bekommen in Wien bereits VolksschülerInnen kindgerecht und hautnah vermittelt.

Wie hält man Meerschweinchen richtig? Das und mehr zum Thema Haustiere erklärt Kater Karlo im Heft „Wiener Tierprofi – Heimtiere“ des Vereins „Tierschutz macht Schule“, unterstützt durch Stadt Wien Veterinäramt und Tierschutz. Auch Poster und Rätsel befinden sich darin. Bis Ende Oktober bietet die Tierschutzombudsstelle Wien (TOW) am Landgut Wien Cobenzl informative Rundgänge für Volksschulklassen an. Eine Stunde Hunde-Kunde können LehrerInnen bei der TOW das ganze Jahr buchen. **Anmeldung für Volksschulklassen:** petra.pfeiffer@tow-wien.at, Telefon 01/4000-75078



Bereit für einen Hund?

Die Sachkundekurse für angehende HundehalterInnen finden jetzt wieder vor Ort statt – etwa im TierQuarTier Wien alle zwei Wochen.

Ein Hund bedeutet eine große Verantwortung, und zwar für die nächsten zehn bis 15 Jahre. Sein Kauf sollte gut überlegt sein, damit man die Entscheidung

nicht bald bereut. Wichtige Fragen können Sie beim vierstündigen Kurs zum Wiener Sachkundenachweis vorweg klären. Etwa wie viel Zeit, Platz und Geld Sie für einen

Hund brauchen und was Sie über Pflege, Gesundheit und Ausbildung wissen sollten.

Informieren, dann entscheiden

Der Kurs muss vor der Anschaffung des Tiers absolviert werden – sofern man nicht in den zwei Jahren davor einen Hund in Wien gehalten hat. Es gibt eine große Auswahl an Kursorten und Vortragenden. Die Einnahmen der Kurse im TierQuarTier Wien kommen gänzlich dem Tierheim zugute. **hunde-kunde.at, 20. 9. u. 4. 10., 16–20 Uhr, 40€, Anmeldung: sachkunde@tierquartier.at**



Fernsehtipps

Im September auf W24

Musikalische Eindrücke vom Donauinsel-Bus, Promis im Interview und humoristische Grätzl-Porträts

#wieniezuvor

Die ereignisreichen Höhepunkte des diesjährigen Donauinsel-Busses mit Roman Gregory und Birgit Denk fasst die Sommertour-Hauptsendung auf W24 zusammen.

Fr, 21.30 Uhr

Stadtgespräch

Gerhard Koller meldet sich aus dem Sommerurlaub zurück – und begrüßt im W24-Studio in der Renn-gasse in Wien wieder hochkarätige Promis aus Politik, Wirtschaft, Society, Kultur und Sport.

So, 20 Uhr

Do schau her!

Petra Rischko und Christoph Fälbl erkunden voller Humor die vielseitigen Grätzl unserer Stadt. Dabei werden Wiens Bezirke und ihre Eigenheiten das eine oder andere Mal auch ein wenig satirisch „durch den Kakao“ gezogen.

Do, 19.45 Uhr



W24

Ich bin dabei.

W24 ist im Kabelnetz von Magenta, auf kabelplus, simpliTV, A1 TV, im mobilen Livestream via App und in der Online-Mediathek auf W24.at zu sehen.

Gut zu Fuß

Die besten Events rund um Laufen und Wandern

Der Herbst lädt zum Laufen und Wandern ein.

Österreichischer Frauenlauf

Bis 13. 9. ist die Anmeldung möglich. Über 5 km (Lauf/ Nordic Walking) oder 10 km geht es dabei auf der Prater Hauptallee. Auch virtuell können Lauffreudige mitmachen.

3. 10., ab 9 Uhr, 20–50 €, oesterreichischer-frauenlauf.at

Vienna Night Run

Wenn es dunkel ist, geht es im Uhrzeigersinn von der Universität 5 km auf der Ringstraße zum Parlament. Mit Startgeld und Spenden wird die Caritas unterstützt.

21. 9., ab 20.15 Uhr, 35 €, viennanightrun.at

Wiener Wasserwanderweg

Die aus zwei Teilstrecken bestehenden Tagestouren führen von Kaiserbrunn bis Gloggnitz beziehungsweise von Bad Vöslau bis Mödling. An- und Rückreise kann von Wien aus per Bahn und Bus erfolgen.

wien.gv.at/wienwasser/bildung/wanderweg

Rundumadum wandern

In sieben Tagen rund um Wien: Auf 120 km führen 24 Etappen durch die Außenbezirke. Etwa von Nussdorf bis Cobenzl, Altlersdorf bis Wienerberg oder Strebersdorf bis Nussdorf.

wien.gv.at/umwelt/wald/freizeit/wandern/rundumadum



Wien bietet auch einfache und abwechslungsreiche Fahrradrouten für die ganze Familie.

Aktiv durch den Herbst



Die Initiative „Bewegung findet Stadt“ liefert den Leitfaden zum Breitensportprogramm auch während der Corona-Zeit.

Sie wollen Wien zu Fuß erkunden oder doch auf dem Rad erfahren? Wie wäre es einmal mit Yoga, einem Bodyworkout oder Judo? Die Plattform „Bewegung findet Stadt“ listet Sport- und Bewegungsangebote auf, die aktuell ausgeübt werden können. Mit Updates zu aktuellen Entwicklungen, geltenden Verordnungen und einem ständig erweiterten Angebot bietet sie eine gute Orientierungshilfe und moti-

viert die WienerInnen, sich mehr zu bewegen.

Onlinekurse für jedermann

Wer gern daheim aktiv sein will, findet ebenfalls ein umfangreiches Angebot: Die Wiener Sportverbände Sportunion, ASKÖ WAT Wien und ASVÖ Wien bieten eine Vielzahl an Onlinekursen für Sportbegeisterte jeden Alters an. Auch wer mit dem Schwungringsystem „smovey“ fit werden oder bleiben will, wird auf der Plattform fündig

– sowohl Onlinekurse als auch Outdoor-Trainings geben Anleitungen.

Kostenlose Broschüren

Die schönsten Radrouten der Stadt, die richtige Ausrüstung fürs Tennismatch, Fachausdrücke aus dem Fußball und weitere wissenswerte Infos aus der Welt des Sports bieten Spezialbroschüren. Sie können kostenlos von der Plattform heruntergeladen werden.

bewegungfindetstadt.at

26. September: Tag der Selbsthilfe

Eigene Erfahrungen vermitteln

Rund 50 Selbsthilfegruppen und Einrichtungen der Stadt Wien präsentieren sich am Tag der Selbsthilfe im Arkadenhof des Wiener Rathauses. Im Zentrum stehen Atemwegserkrankungen.



Wie 2019 stellen mehr als 50 Selbsthilfegruppen ihre Arbeit vor – in diesem Jahr erstmals mit ihren Infoständen im Arkadenhof.

Wie können Atemwegserkrankungen erkannt und behandelt werden? Welche Atemtechniken gibt es zur Entspannung? Antworten liefert der „Tag der Selbsthilfe“: Unter dem Motto „Wir haben Luft zum Atmen – der Tag der Selbsthilfe im Freien“ lädt die Wiener Gesundheitsförderung (WiG) in den überdachten Arkadenhof im Rathaus ein – den gültigen Verordnungen des Gesundheitsministeriums sowie der Stadt Wien entsprechend.

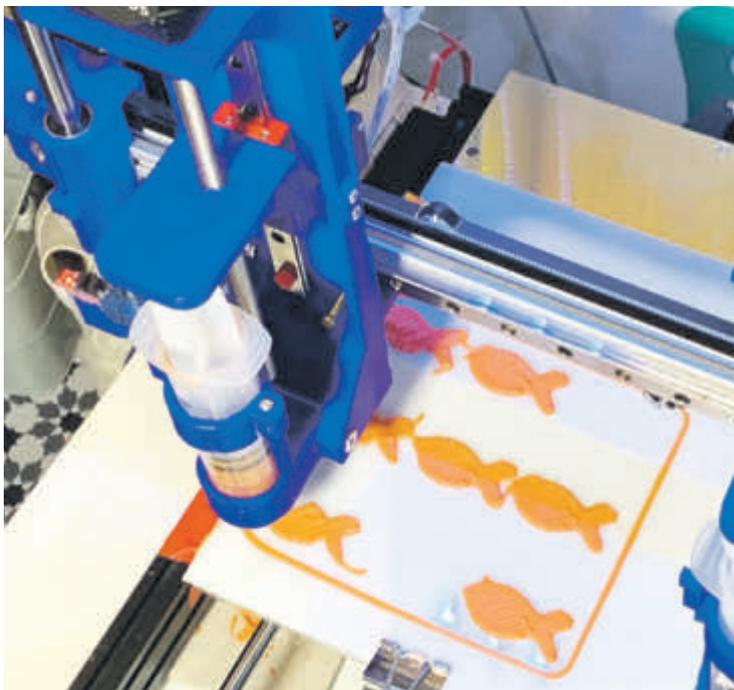
Mehr als 50 Selbsthilfegruppen und Einrichtungen aus dem Gesundheits- und Sozialwesen präsentieren ihre Arbeit. Neben Infoständen werden Vorträge und Workshops geboten. In Wien gibt es knapp 200 Selbsthilfegruppen – von Alzheimer bis Zwangserkrankungen. Tipp: Das Wiener Selbsthilfegruppen-Verzeichnis enthält Kontaktdaten und wird regelmäßig aktualisiert.

26. 9., Rathaus, Arkadenhof, 10-17 Uhr, Eintritt frei, Telefon 01/4000-76905, www.tagderselbsthilfe.at

Forschungsfest geht auf Tour

An zwei Publikumstagen im Oktober können Interessierte in Favoriten und in der Donaustadt in die Welt der Wissenschaft eintauchen.

Lässt sich ein veganer Räucherlachs mit dem 3D-Drucker herstellen? Kann ein Roboterwurm Abwasserkanäle sanieren? Wie funktionieren elektronische Prothesen? Das Forschungsfest der Wirtschaftsagentur Wien kennt die Antworten darauf sowie auf viele weitere Fragen aus der Wissenschaft. Die Ausstellung besucht mit den Stationen „Digitales Wien“, „Klimafreundliches Wien“ und „Gesundes Wien“ Favoriten und die Seestadt Aspern. **2. 10., 9-18 Uhr, 10., Stadtraum am Kempelenpark, 16. 10., 9-18 Uhr, 22., Technologiezentrum Seestadt, tz2; Telefon 01/252 00-581, forschungsfest.at**



Radfahren

Kostenlose Kurse für Kinder

Bis 10. Oktober bietet die Mobilitätsagentur auf dem Übungsplatz Naschmarkt und im Radmotorikpark Kaisermühlen offene Trainings für Mädchen und Buben an. RadfahrtrainerInnen sind vor Ort, unterstützen vor allem Kinder zwischen drei und zwölf Jahren bei der Verbesserung ihrer motorischen Fähigkeiten und bereiten sie spielerisch auf das Radfahren im Straßenraum vor. Fahrräder und Fahrradhelme können kostenlos ausborgt werden.

Fr, Sa, So, 13-18 Uhr, keine Voranmeldung notwendig, Telefon 01/4000-49900, fahrradwien.at

Bürgermeister-Buchtipps

Werden die Städte unser Klima retten?

Gernot Wagners neues Buch „Stadt Land Klima“ interessiert mich doppelt: Erstens, weil ich mir als Bürgermeister vorgenommen habe, dass Wien „Klimamusterstadt“ wird. Und zweitens, weil der austro-amerikanische Klimaökonom zu der unerwarteten Erkenntnis kommt: Vor allem die Städte sind die Klimaretter! Wie das? Die urbane Dichte und Effizienz würden schon jetzt ein CO₂-effizientes Leben ermöglichen. Darüber hinaus schildert der Bestsellerautor, an welchen großen Schrauben wir noch dringend drehen müssen, um wirklich „klimafit“ zu werden. Mit Entscheidungen, die wir heute treffen – wie wir wohnen, was wir essen und wohin wir reisen, wie wir unseren Alltag gestalten und welche Politik wir wählen –, bestimmen wir unsere Zukunft mit. Zwischen modernster Technologie und Fahrrad, Kreativität und Bodenständigkeit, Effizienz und Resilienz können wir ein neues Klimakapitel aufschlagen. Gekonnt mischt Wagner eigene Erfahrungen in seine Thesen. So ist „Stadt Land Klima“ kurzweilig und leicht lesbar.

Gernot Wagner, Stadt Land Klima, Brandstätter Verlag, 22 €, ISBN 978-3-7106-0508-6



Lesetipp

Buch gewinnen
club.wien.at, 01/277 55 22, mitspielen bis 30. 9.

Lesespaß im Herbst

Gewinnen Sie mit dem **Vorteilsclub der Stadt Wien** spannende Wien-Krimis, historische Romane oder Bücher über die Geschichte unserer Stadt. Mitmachen bis 30. 9.: online auf club.wien.at oder beim Clubtelefon 01/277 55 22



Buch zu gewinnen

Legende & Wirklichkeit

1966 erschien Ilsa Bareas Buch als englische Originalausgabe. Jetzt haben Julia Brandstätter und Gernot Trausmuth ihre Wiener Kulturgeschichte erstmals übersetzt.

Edition Atelier, 38 €, ISBN 978-3-99065-059-2



Buch zu gewinnen

Eintauchen in den Wienerwald

In fünf Kapiteln porträtieren Robert Bouchal und Johannes Sachslehner das Naturparadies und laden die LeserInnen auf eine Entdeckungsreise durch die Naturregion ein.

Styria Verlag, 27 €, ISBN 978-3-222-13684-9



Buch zu gewinnen

Donaumelodien – Totentaufer

Eine Mordserie an Ärzten hält die Kaiserstadt 1876 in Atem. Die Mörderjagd führt Geisterfotograf Hieronymus Holstein unter anderem in die Oper, den Narrenturm und die Kanalisation.

Bastian Zach, Gmeiner, 14 €, ISBN 978-3-8392-0021-6



Buch zu gewinnen

Siedlung Siemensstraße: Wohngeschichten aus den 1950er/60er-Jahren

Die Siedlung entstand ab 1950 im Rahmen des „Sozialen Schnellbauprogramms“. Sie umfasste rund 1.700 Wohnungen und war die größte kommunale Wohnhausanlage ihrer Zeit. BewohnerInnen erzählen vom Leben in der denkmalgeschützten Anlage.

Mandelbaum Verlag, 15 €, ISBN 978-3-85476-989-7; Ausstellung „Terra Nova“, nur nach Vereinbarung freitags (ausgenommen Ftg.) 12–18 Uhr, 21., Scottgasse 5/107/1, Telefon 01/245 03-21080, lokal21@wohnpartner-wien.at, wienmuseum.at



Bücher zu gewinnen

Familiensaga

„Der Sturz des Doppeladlers“, „Kinder einer neuen Zeit“, „Die Stunde der Wölfe“ – Birgit Mosser zeichnet das Schicksal von vier Familien nach – von 1916 bis 1945.

Amalthea, 22–25 €, ISBN 978-3-99050-052-1, ISBN 978-3-99050-137-5, ISBN 978-3-99050-179-5



Buch zu gewinnen

Sabina Naber: Leopoldstadt

Chefinspektor Wilhelm Fodor muss den Mord an einem frühen Besatzungssoldaten aufklären. Dabei begegnet er zahlreichen zwielichtigen Personen und einem schwarzen Mercedes.

Emons Verlag, 13,40 €, ISBN 978-3-7408-1136-5



Buch zu gewinnen

Der Weg der Freiheit

2016 startete Kampfsportweltmeister Ronny Kokert das Projekt „Freedom Fighters“. Sein Buch gewährt Einblicke in die Arbeit mit jugendlichen Flüchtlingen, deren Ängste und Hoffnungen.

Kremayer & Scheriau, 22 €, ISBN 978-3-218-01277-5

Von der Schulpflicht zur Ausbildungspflicht

Für das Leben lernen wir

Mit ihrer Schulordnung verankerte Maria Theresia im Jahr 1774 die Schulpflicht/Unterrichtspflicht in Österreich. Seither wurde diese immer weiter ausgedehnt.



Taferlklasse einer Mädchenvolksschule, 1913

Bis ins 18. Jahrhundert konnte von Schulpflicht noch keine Rede sein. Für Knaben aus dem Bürgertum gab es ab dem 13. Jahrhundert einige Schulen, die Grundkenntnisse vermittelten. Ein Teil der Oberschicht ließ seine Söhne durch Hauslehrer unterrichten.



Otto Glöckel gab mit der „Wiener Schulreform“ der Bildung von Kindern und Jugendlichen wichtige Impulse.

Manche Mädchen erhielten in Nonnenklöstern Unterricht. Im Jahr 1770 besuchten im damaligen Wien von rund 19.000 Kindern zwischen sechs und zwölf Jahren lediglich 4.700 regelmäßig eine Schule. Alle anderen wurden privat unterrichtet, genossen ihre Bildung in sogenannten Winkel- oder Fabriksschulen oder erhielten gar keine Schulbildung.

Allgemeine Schulpflicht

Am 6. Dezember 1774 wurde unter Maria Theresia die „Allgemeine Schulordnung“ mit der Schulpflicht/Unterrichtspflicht erlassen. Die sechsjährige Trivialschule vermittelte Elementarschulunterricht, die darauf aufbauende zwei- bis dreijährige Hauptschule auch vertiefende

Kenntnisse in realistischen Gegenständen. Der Besuch lag bei 30 Prozent, da viele Kinder die Trivialschulen nur ein bis zwei Jahre besuchten. Das Reichsvolksschulgesetz von 1869 legte schließlich eine achtjährige „Unterrichtspflicht“ fest. Sie konnte auch im häuslichen Unterricht erfüllt werden.

Noch 1890 besuchten etwa drei von fünf VolksschülerInnen nach Ende der Schulpflicht Berufsvorbereitungskurse, um den fehlenden Volksschulabschluss nachzuholen. Erst im „Roten Wien“ (1918–1934) gelang es, die Schulpflicht weitestgehend durchzusetzen. Federführend dabei war Bildungspolitiker Otto Glöckel mit seiner „Wiener Schulreform“.

Schulbesuchsverbot in der NS-Zeit

Mit der Machtübernahme der Nationalsozialisten 1938 erhielt die Schulpflicht eine diametral andere Bedeutung. Der Rassenideologie folgend, wurden etwa 16.000 SchülerInnen an jenen Wiener Schulen, die aus rassistischen, politischen und nationalistischen Gründen der „deutsch arischen Volksgemeinschaft“ des Dritten Reichs nicht entsprechen haben, „ausgesondert“ und später aus den anfangs zur Verfügung gestellten Auffangschulen vertrieben.

Polytechnikum eingeführt

In der Zweiten Republik wurde die Schulpflicht 1962 auf neun Jahre ausgedehnt und zu diesem Zweck ein „polytechnisches Jahr“ eingeführt. Ein neues Problem für die vollständige Verwirklichung der Schulpflicht entstand jedoch durch die „GastarbeiterInnenwanderung“. Eine Untersuchung aus dem Jahr 1972 ergab, dass nur etwa 60 Prozent der schulpflichtigen Kinder dieser Gruppe die Schule besuchten.

Ausbildungspflicht

Mit 1. Juli 2017 wurde die Schulpflicht um die Ausbildungspflicht ergänzt: Jugendliche bis 18 Jahre können sie durch den Besuch einer weiterführenden Schule, einer Lehre oder eine Ausbildung etwa beim AMS absolvieren. geschichtewiki.wien.gov.at

Kultur

**DDSG Admiralbrunch**

Genießen Sie einen Brunch auf der MS Admiral Tegetthoff und bewundern Sie die Skyline von Wien und das wildromantische Donauufer. **19. 9., 11 Uhr, 2., Reichsbrücke, Erwachsene 49 €, Kinder (6–15 Jahre) 24,50 €, Telefon 01/588 80-0, shop.dds-blue-danube.at/Products/ThemeCruises**
aktuelle COVID-Regeln: dds-blue-danube.at/hygienekonzept

**Jüdisches Fimfestival**

„Trotzdem!“ – unter diesem Motto feiert das Jüdische Filmfestival Wien sein 30-Jahre-Jubiläum. Zu sehen ist eine Auswahl an Filmen aus früheren Programmen, ergänzt durch neue Produktionen. Mit „Neighbours“, „An American Pickle“ und „Thou Shalt Not Hate“ werden drei Filme erstmals in Österreich in der Originalfassung mit englischen Untertiteln gezeigt. **3.–17. 10., 9 €, Metro Kinokulturhaus, 1., Johannesgasse 4., Village Cinema Wien Mitte, 3., Landstraßer Hauptstr. 2a, Telefon 01/894 33 06, jfw.at**

Mein Wien Was ist los?

Ausstellungen, Film, Theater und Wissenschaft: Die wichtigsten Termine gibt es online auf veranstaltungen.wien.gv.at. Beachten Sie die jeweils gültigen COVID-Bestimmungen.



Tagestickets zu gewinnen
club.wien.at 01/277 55 22
Mitmachen bis 12. 9.



Vienna Fashion Week

Aktuelle Kollektionen präsentieren (inter-)nationale TopdesignerInnen wie Callisti und Thai Designer im MuseumsQuartier. Neben den Fashion Shows und Events gibt es Pop-up-Stores und Einkaufszonen. Dort sind die Kollektionen teilweise auch zu kaufen. **14.–18. 9., MQ, 7., Museumsplatz 1, Tagesticket ab 20 €, freier Eintritt zu den Einkaufszonen, Telefon 0677/63 48 74 47, mqfw.com**



Wiener Vorlesungen

Das Gespräch mit Literaturnobelpreisträgerin Olga Tokarczuk zu „Literatur als Gedächtnis und Erinnerung“ führt Martin Pollack. „Complexity Science – zwischen neuem Weltbild und Pandemie-Management“ diskutieren Peter Klimek (l.) und Stefan Thurner (r.) im Oktober. **22. 9., 19 Uhr, MAK; 7. 10., 19 Uhr, Radio Kulturhaus, Livestream: facebook.com/WienerVorlesung, wienervorlesungen.at**

Tickets zum Vorteilspreis

Mit dem **Vorteilsclub der Stadt Wien** und **wien-ticket.at** zu den besten Shows des Jahres

**Sexbomb forever**

Anstatt auf der Bühne ihr neues Programm zu spielen, finden sich die beiden Kernölamazonen, Caro und Gudrun, im Jenseits wieder. **9. & 10. 10., Casanova Vienna, 10 Prozent Ermäßigung**

**The Christmas Gospel**

Klassik und moderne Soulballaden – Gefühl und Temperament vereinen sich zu einem faszinierenden Erlebnis. **Ab 27. 11., 15 Prozent Ermäßigung**

Mit dem Code **Vorteilsclub** gibt's Karten für diese Events günstiger: **wien-ticket.at/vorteilsclub**

Redaktion: DITP, Eugénie Sophie (2), DDSG-Blue-Danube-Wöckinger, Hopper Stone, Julia Wesely, Starlight Concerts Ltd, Seiler und Speer, feelimage, Felicitas_Matern, Sandra Kosei, Johannes Zinner



Insel in Rot-Weiß-Rot

Das österreichische Line-up des Donauinselfests zeigt, was die heimische Musikszene zu bieten hat. ORF III überträgt live.

Kruder & Dorfmeister, das international bekannte österreichische DJ- und Produzenten-Duo ist am Freitag nach Songwriterin Avec auf der Festbühne zu sehen. Der Samstag bietet ein „Best of Donauinselfest unter der Leitung von Christian Kolonovits“ mit Gästen wie u. a. Maddy Rose, Marianne Mendt und Ina Regen. Am Sonntag folgen Josh, Klangkarussell und Seiler & Speer. Auf der Kulturbühne treten KabarettistInnen wie Thomas Maurer, Viktor Gernot und Nadja Maleh auf. Die Schlagerbühne bietet Simone, Semino Rossi, Marc Pircher und Reinhold Bilgeri mit ihren Bands und auf der GÖD/ARBÖ Radio Bühne spielen etwa der Hot Pants Road Club und Andy Lee Lang.

Kinderprogramm

Am Sonntag gibt es ab 10.30 Uhr bei der Kulturbühne ein Kinderprogramm mit Tanz-



Am Sonntag treten Seiler & Speer auf der Festbühne auf.

Performances und Bühnenshow von Robert Steiner gemeinsam mit „Die Helfer Wiens“ und den Kinderfreunden. Der MEIN WIEN Vorteilsclub-Bulli ist mit Service-Infos und Goodies auf der Insel. **17.-19. 9., Donauinsel zw. Floridsdorfer und Brigittenauer Brücke, coronabedingt gelten ausschließlich fälschungssichere und perso-**

nalisierte Tickets; Zutritt nur mit negativem PCR-Test (Erw. max. 48 Std. alt, Kinder 6-12 J. max. 72 Std. alt), donauinselfest.at



Für jeden Festivaltag je 5 x 2 Karten für die Festbühne zu gewinnen
club.wien.at 01/277 55 22
Mitmachen bis 10. 9.



Am 25. und 26. September stellt sich die „48er“ wieder in der Garage Hernals vor.

„48er“ lädt zum Mistfest

Unterhaltung für die ganze Familie mit Flohmarkt, Bühnenprogramm, Musik und vielem mehr.

Besondere Attraktionen für die Kinder sind der Kinderflohmarkt und die ausgestellten Fahrzeuge des Fuhrparks der „48er“. Die wetterfeste Halle bietet Platz für das bunte Unterhaltungsprogramm mit Musik, Infostände sowie die Sonderausstellung zur umweltgerechten Abfallbehandlung. Das eigene Wissen kann beim Mist-Quiz

getestet werden. Der Vorteilsclub-Bulli hält für BesucherInnen allerlei Infos und Goodies bereit. Das zweitägige Fest findet unter Berücksichtigung aktuell geltender COVID-Bestimmungen statt. **25./26. 9., 9-18 Uhr, 48er-Garage Hernals, 17., Richthausenstraße 2, Eintr. frei, Tel. 01/546 48, Online-Registrierung nötig: abfall.wien.gv.at/beratung/mistfest.html**

Raimund Theater



Musicalmelodien

Mit „We are Musical – die große Eröffnungsgala“ nimmt das kürzlich sanierte Raimund Theater wieder seinen Betrieb auf. Mit dabei sind Musicalstars wie Ana Milva Gomes und Lukas Perman. Gemeinsam mit dem Orchester geben sie Musicalhits zum Besten. **26. 9.-3. 10., 19.30 Uhr, Raimund Theater, 6., Wallgasse 18-20, ab 20 €, Telefon 01/588 85-111, musicalvienna.at**

Tramwaytag



Öffis laden ein

Nehmen Sie Platz im Simulator für Straßenbahn oder U-Bahn, informieren Sie sich über den U2xU5-Ausbau, bestaunen Sie Oldtimer. Kinderunterhaltung, Bühnenprogramm gibt es ebenfalls. **25. 9., 10-18 Uhr, Eintritt frei, Verkehrsmuseum Remise, 3., Ludwig-Kößler-Platz, Bhf. Simmering, 11., Simm. Hptstr. 156, Tel. 01/79 09-100, wienerlinien.at**

Heurige haben immer Saison

Gemütlich unterm Buschen

Entdecken Sie mit dem **Vorteilsclub der Stadt Wien** die besten Wiener Heurigen und probieren Sie sich durch Wiens Traditionsweine.

Vorteilsclub der Stadt Wien heißt die kostenlose **Vorteilswelt der Stadt Wien** für alle WienerInnen sowie Wien-Fans. Der **Vorteilsclub** macht die Stadt für seine Mitglieder erlebbar. Diesmal warten die besten Aktionen und Gewinnspiele für einen genussvollen Weinherbst in Wien.

Gusto bekommen?
Dann spielen Sie mit:
online auf club.wien.at oder
beim Clubtelefon 01/277 55 22.
Mitspielen bis 26. 9.



3 Wein-Packages

Ausgezeichneter Tropfen

Das Weingut Wien Cobenzl der Stadt Wien ist für aromatische und vielschichtige Rebensäfte, allen voran den Wiener Gemischten Satz, bekannt. Beim diesjährigen Wiener Weinpreis wurden drei Sorten des Weinguts ausgezeichnet.

weingutcobenzl.at



5 x 1 Gutschein für 4 Personen

Feinkost in Neustift am Walde

Inmitten von Neustift am Walde befindet sich der Wiener Heuriger Wolff. Die Tradition der Buschenschank reicht bis ins Jahr 1609 zurück. Seither verwöhnt die Familie ihre Gäste mit kulinarischen Köstlichkeiten und hauseigenen Weinen aus ihren Rieden in Neustift am Walde, Sievering, Grinzing und Nussdorf. Gemütliche Stüberl sowie ein Terrassengarten bieten dank des rustikalen Interieurs viel Platz zum entspannten Verweilen.

wienerheuriger.at



5 x 1 Gutschein im Wert von 60 Euro

Genussoase mitten in der Stadt

Authentische Heurigenkultur und unverfälschte, bodenständige Küche nach alten Familienrezepten sind das Markenzeichen des 300 Jahre alten Betriebs in Liesing. Die Heurigenwirtin Helene Fuchs-Steinklammer, ausgebildete Diplom-Sommelière, hat den Betrieb im Jahr 2003 übernommen. Seither sorgt sie mit ihren vielfach prämierten Weinen aus dem eigenen Gut und saisonalen Speisen für das Wohl ihrer Gäste.

heuriger.co.at



Führung mit Genuss

5 x 2 Plätze für eine Weinverkostung

Das Weingut Hengl-Haselbrunner im Herzen Döblings produziert seit vielen Generationen Wein im Familienbetrieb. Die Trauben dafür wachsen im 19. Bezirk auf einer Fläche von 13 Hektar. Im Mittelpunkt stehen traditionelle Wiener Weine, allen voran der Wiener Gemischte Satz. Bei einer Weinverkostung können sich BesucherInnen durch das reichhaltige Sortiment kosten. **Clubtermin: 20. 10., hengl-haselbrunner.at**



5 x 6er-Weinkarton

Wunderbare Gaumenfreuden

Das Weingut Richard Lentner liegt am Fuß des Bisambergs am Rande Wiens. Diese Weinbaugegend bietet nicht nur einen herrlichen Rundblick über die Hauptstadt, sondern auch ideale Böden für eine Vielfalt an Weinsorten. Im Heurigenlokal in Groß-Jedlersdorf können sich Gäste von den ausgezeichneten Hausweinen im neuen Gastgarten oder im gemütlichen Stüberl überzeugen. Zudem wartet ein reichhaltiges Heurigenbuffet. **lentner.info**



3 x 6 Fl. Wiener Gemischter Satz DAC 2020

Edle Weine

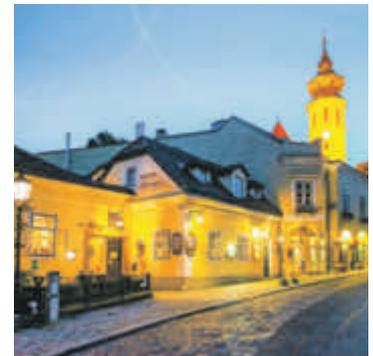
Seit 1374 produziert das Familienunternehmen Edlmoser seinen eigenen Qualitätswein. Das Weingut befindet sich in Mauer, an den südlichen Ausläufern des Wienerwalds. Gleich neben dem Gut können Gäste im Winzerhaus und Gastgarten den vielfach ausgezeichneten Rebensaft sowie Köstlichkeiten aus der Wiener Heurigenküche probieren. 2020 wurde der Betrieb von Falstaff zum besten Wiener Heurigen ernannt. **edlmoser.com**



Verkostungen und Weinpackages

Gemüse, Speck und Biowein

Das Ehepaar Kaminek betreibt seit 2011 den Biohof N°5 in Stammersdorf. Der Schwerpunkt liegt im Weinbau, dazu werden Gemüseanbau, Ackerbau/Futteranbau und Nutztierhaltung betrieben. Am Hof gibt es Mangalitzta-Schweine und Sulmtaler Hendl in Freilandhaltung. Produkte können ab Hof und in der Buschenschank erworben werden. Der Biohof ist Bio-Austria-Mitglied und biozertifiziert. **Clubtermin: 8. 10. wein.nummer5.at**



3 x Genusspaket für 4 Personen

Uriger Heuriger

Gemütliche Räumlichkeiten, der schönste Gastgarten Wiens (Goldener Schani 2017), Schrammelmusik, Bioweine und ein bodenständiges Buffet laden im Heurigen „Zum Berger“ zum Verweilen ein. Der urtypische Grinzinger Betrieb wird seit über 300 Jahren von der Familie geführt und steht für Authentizität und Tradition. Zudem werden hauseigene Weine aus dem eigenen Bioweinbau der Rieden Sommereggen und Ring serviert. **zumberger.wien**

Ihre Vorteilswelt

Vorteilsclub

Stadt Wien club.wien.at

Karte anfordern unter club.wien.at oder beim Clubtelefon 01/277 55 22

Das haben Sie vom Club

Der **Vorteilsclub der Stadt Wien** ist die kostenlose Vorteilswelt der Stadt Wien für WienerInnen und Wien-Fans. Er macht die Stadt erlebbar. Als Mitglied erhalten Sie Ihre persönliche Clubkarte und Zugang zu tollen Angeboten:

Auf unsere Mitglieder warten bei den **zahlreichen Gewinnspielen** regelmäßig attraktive Preise und Bücher. VIP-Status für Sie: Bei den über **250 VorteilspartnerInnen** des **Vorteilsclubs der Stadt Wien** genießen Sie mit Ihrer Clubkarte **Vergünstigungen und andere Benefits**. Niemals Vorteile versäumen: Der **monatliche Newsletter** liefert Ihnen das Beste aus dem **Vorteilsclub der Stadt Wien** komfortabel in Ihre Mailbox.

Topinformation gratis: In der Zeitung **MEIN WIEN**, den Themenmagazinen **WIEN LEBEN** sowie **WIEN WISSEN** und online auf club.wien.at versorgen wir Sie mit Infos und Services rund um das Leben in Wien – garniert mit vielen Vorteilen für Clubmitglieder.



Den **Vorteilsclub der Stadt Wien** finden

Sie auch auf Facebook
facebook.com/club.wien.at



4 x 2 Karten für Kabarett-Benefizgala am 10. 10. gewinnen
club.wien.at, 01/277 55 22, mitspielen bis 27. 9.

Lachen für den guten Zweck

Am 10. Oktober findet im Theater Akzent eine Kabarett-Benefizgala mit Starbesetzung statt.

Der Verein you-are-welcome hilft geflüchteten Menschen mit Deutschkursen, Trauma-Therapie, bei Amtswegen und vielem mehr. Der Zweig „Pir“ organisiert Projekte vor Ort in Afghanistan und Syrien. Die Einnahmen der Benefizgala „HUMOR TUT GUT“ gehen zu 100 Prozent an den ehrenamtlich tätigen Verein. Es spielen Kabarett-Stars wie Pizzera & Jaus, Gerold Rudle, Clemens Maria Schreiner und Eva Maria Marold.
you-are-welcome.at

Dieser Mixer ist ein Hingucker

Der Artisan K400 Standmixer von KitchenAid zaubert mühelos cremige Pürees oder Smoothies. Das modische Design im warmen Farbton „Honey“, KitchenAids Farbe des Jahres, bereichert die Küche auch optisch.
kitchenaid.at



1 Artisan K400 Standmixer zu gewinnen!
club.wien.at, 01/277 55 22, mitspielen bis 27. 9.

Buchclub



Das große Wienbuch für die ganze Familie

Was ist ein Pompfüneberer und wo in Wien sind Ziesel zu finden? Dieses Buch ist voll mit spannenden Fakten rund um Wien und zeigt anschaulich, warum die Donaumetropole eine der lebenswertesten Städte der Welt ist.
G & G Verlag, 2019



Tatort Hauptstadt

Edith Kneifl verwandelt in diesen 13 Kurz-krimis Wiener Institutionen wie das klassische Kaffeehaus, den Würstelstand oder das Rathaus in Tatorte. Vom Gemeindebau bis zum Schloss Schönbrunn zeigt die Autorin Wien von seiner spannendsten Seite.
Falter Verlag, 2017



Wiener Kaffeehauskultur

Was wäre Wien nur ohne seine Kaffeehäuser? Seit fast 350 Jahren ist die dazugehörige Kultur ein wichtiger Teil der Stadt und dieses Buch zeigt, dass die Tradition heute noch genauso frisch und relevant ist wie damals. Über 2.000 Lokalitäten gibt es in Wien, davon haben natürlich nicht alle im Buch Platz. Dennoch zeigt das Kompendium, warum sich auch junge Menschen nach wie vor in das Kaffeehaus verlieben.
echomedia, 2018

Buch zu gewinnen
club.wien.at, 01/277 55 22, mitspielen bis 5. 10.

So spielen Sie mit

Wollen Sie bei einem der angeführten **Gewinnspiele** mitmachen? Melden Sie sich beim Clubtelefon **01/277 55 22** (Mo–So 9–19 Uhr) oder über das Internet an: **club.wien.at**
Die Gewinne werden unter den angemeldeten Mitgliedern des **VORTEILSCLUBS** verlost. GewinnerInnen werden schriftlich oder telefonisch informiert.



5 x 6er-Karton zu gewinnen! club.wien.at, 01/277 55 22, mitspielen bis 28. 9.

Prickelnde Momente

Mit dem Wiener Hofburg Sekt brachte Henkell Freixenet Austria eine Sektmarke auf den Markt, die zu 100 Prozent für prickelnden Genuss aus Österreich steht. Er ist eine Hommage an die Wiener Balltradition. Der edle Tropfen macht aus jeder Gelegenheit ein rauschendes Fest. **henkell-freixenet.at**

Die Liste mit allen aktuellen Partnern des Clubs

Aktuelle Liste anfordern:
Clubtelefon 01/277 55 22
club.wien.at

Clubpartner des Monats

Get U Fit

Freude am Sport wird bei „Get U Fit“ großgeschrieben. Mit passenden Geräten und TrainerInnenunterstützung machen die Übungen Spaß. Vorteilsclub-Mitglieder erhalten bei Abschluss einer Jahresmitgliedschaft 50 Euro Rabatt und zwei Monate gratis Training. **getufit.at**

Scavenger Escape

Bei Scavenger Escape muss man unter Zeitdruck und als Team Rätsel lösen. Es gibt diverse Abenteuer, etwa eine Wiener Schnitzeljagd. Vorteilsclub-Mitglieder erhalten 15 Prozent Rabatt, gültig für alle Spiele. **scavengerescape.com**

Volkstheater

Das Volkstheater zählt zu den beliebtesten Bühnen der Stadt. Vorteilsclub-Mitglieder erhalten 10 Prozent Ermäßigung auf den Originalkartenpreis. **volkstheater.at**

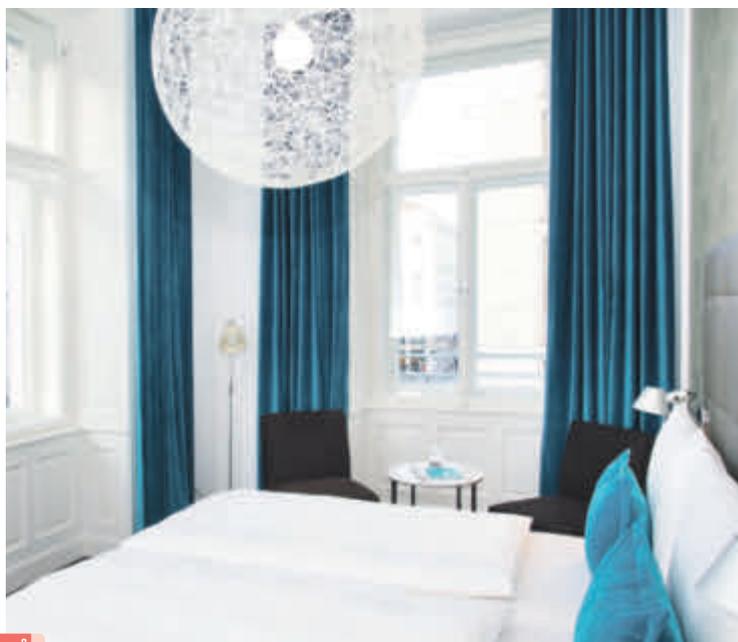
Yogagalerie

In der Yogagalerie wird in familiärer Atmosphäre trainiert, sowohl im Studio als auch online. Vorteilsclub-Mitglieder erhalten 10 Prozent Rabatt auf die erste 10er- oder 5er-Blockkarte. **yogagalerie.at**

Auf einen Kurzurlaub ins Designer-Hotel

Mit vier Standorten in Wien hat Motel One für jedes Abenteuer den passenden Startpunkt.

Ein Semmel mit Marmelade oder ein Croissant vom Frühstücksbuffet und dann ab zum Naschmarkt oder auf die MaHü. So lässt man sich einen Tag in Wien gefallen. Die vier Motel-One-Häuser, bei der Staatsoper, beim West- und Hauptbahnhof sowie im Prater, sind dank der zentralen Lage sehr gut dafür geeignet, die Stadt zu entdecken, zu bummeln, zu sporteln oder eine Museumstour anzugehen. Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. **motelone.com/hotels/wien**



2 x 1 Gutschein für eine Nacht für 2 Personen inklusive Frühstück zu gewinnen!
club.wien.at, 01/277 55 22, mitspielen bis 27. 9.



Ein Club – alle Vorteile

Mit dem Vorteilsclub auf der Donau schippern

An Bord der MS Primadonna, des Flaggschiffs der Donau Touristik, wird der goldene Herbst zum Erlebnis. Wir verlosen eine dreitägige Kreuzfahrt.

Die MS Primadonna ist das einzige Kreuzfahrtschiff unter rot-weiß-roter Flagge auf der Donau und punktet mit einmaliger Aussicht. Durch die besondere Doppelrumpfbauweise des Schiffs mit der neun Meter hohen Glasfront hat man das Gefühl, über dem Fluss zu schweben. Auch auf dem Sonnendeck vom Liegestuhl aus kann man die wunderschönen Herbstlandschaften entlang

der Donau, etwa die Weinberge der Wachau, bestaunen. Kulinarische Köstlichkeiten im Restaurant oder Entspannung im Wellnesbereich mit Sauna, Massagen und Kneippbecken sind ebenso garantiert wie ein Corona-Sicherheitskonzept.

Die Wachau und Linz erleben „Leinen los“ direkt ab Wien-Nussdorf. Es gibt ein spannendes Programm inklusive

Besuch des Karikaturmuseums Krems und Unterhaltung im Bordtheater. Am 2. Tag erreicht das Schiff Linz zur individuellen Besichtigung. Im Anschluss geht es zurück in die Wachau, wo das älteste regelmäßig bespielte Theater Österreichs, das Stadttheater Grein, und die Greinburg besucht werden. Am 3. Tag wird in Nussdorf ausgeschifft. **Schiffahrtsunternehmen Donau Touristik, club.donautouristik.at**

Gewinnfrage

Vorteilsclub

Stadt Wien

Frage beantworten und gewinnen!
club.wien.at oder beim Clubtelefon **01/277 55 22**

Welche Farbe hat die Flagge?

Zu gewinnen:
5 x Familienkabine auf dem Hauptdeck für 2 Erwachsene und bis zu 2 Kinder „Schiff Total Kreuzfahrt“ Wien-Linz-Wien. Inkludierte Leistungen finden Sie unter **club.wien.at**

Termin:
26. bis 28. Oktober 2021

LeserInnenaktion: 2-tägige Schnupperkreuzfahrt Wien-Linz und mit Bahn zurück. Mit Aktionscode „MEIN-WIEN21“ gibt es 15 Prozent Rabatt auf verfügbare Kabinen am 26., 28. & 30. sowie am 27. & 29. Oktober in umgekehrter Richtung. Infos: aktion.donautouristik.at

So spielen Sie mit!

Telefon: Clubtelefon 01/277 55 22 zum Ortstarif

Online: club.wien.at

Postkarte: Redaktion wien.at, PF 7000, 1110 Wien, Kennwort „Donauschiff“

Die richtige Antwort muss bis 30. 9. eingelangt sein. Allen TeilnehmerInnen, die noch keine kostenlose Karte des Vorteilsclubs der Stadt Wien besitzen, wird diese per Post zugesandt.